

Untertenzen

Oberterzen

Murg

Quinten

Quarten

Tannenbodenalp

Mols

JAHRESBERICHT

2014



GEMEINDE QUARTEN



# INHALT

---

<b>4</b>	<b>Verhandlungsgegenstände</b>
<b>5</b>	<b>Vorwort Gemeindepräsident</b>
<hr/>	
<b>7</b>	<b>Amtsbericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014</b>
7	Gemeinderat
7	Verwaltungspersonal
8	Abfallentsorgung
9	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft Sarganserland
10	AHV-Zweigstelle
10	Grundbuchamt
14	Steueramt
14	Betreibungsamt
15	Einwohneramt
16	Regionales Zivilstandsamt
17	Soziale Dienste Sarganserland
18	Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
19	Feuerwehr
20	Vorwort Schulratspräsidentin
21	Jahresbericht des Schulrats
23	Klassenorganisation Schuljahr 2014/15
24	Schulleitung
<hr/>	
<b>26</b>	<b>Jahresrechnung</b>
26	Eigenkapitalnachweis, Antrag auf Gewinnverwendung, Ausweis der Ergebnisse
27	Zusammenzug nach Sachgruppen, Zusammenzug nach Funktionen
28	Laufende Rechnung
38	Investitionsrechnung
39	Zusammenzug nach Funktionen (Investitionsrechnung)
40	Bestandesrechnung
42	Inventar der Liegenschaften
43	Abschreibungsplan
45	Geldflussrechnung
46	Verzeichnis der Wertschriften
46	Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse
47	Anträge des Gemeinderates zum Voranschlag und Steuerplan 2015
47	Steuerplan
48	Finanzplanung 2015–2019
50	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
51	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

---

# BÜRGERVERSAMMLUNG

Dienstag, 31. März 2015, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Blumenau, Unterterzen

## Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2014 (Laufende Rechnung, Investitions- und Bestandesrechnung)
2. Vorlage des Voranschlags und des Steuerplans 2015
3. Allgemeine Umfrage

## Anträge

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, abgekürzt GG; sGS 151.2).

## Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung, abgekürzt KV; sGS 111.1).

## Stimmausweise

Als Stimmausweis gilt die per Post separat zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in das Versammlungslokal vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig, d.h. bis spätestens Freitag, 27. März 2015, 16.30 Uhr, bei der Stimmregisterführerin (Einwohneramt) zu verlangen.

## Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 15. bis 28. April 2015 öffentlich auf (Art. 49 GG). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Quartan eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben (Art. 50 GG). Diese hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Unterterzen, 29. Januar 2015

GEMEINDERAT QUARTAN

Roman Zogg  
Gemeindepräsident

Albin Gätzi  
Gemeinderatsschreiber

Sie erhalten hiermit den Voranschlag in zusammengefasster Form. Die detaillierten Werte liegen ab sofort auf Voranmeldung zur freien Einsichtnahme bei der Finanzverwaltung auf (Tel. 081 720 33 12).

# VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

## Liebe Quartnerinnen und Quartner

Einmal mehr wurde das zu erwartende Ergebnis übertroffen, und dieses Mal sogar bei weitem. Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Überschuss von CHF 1'521'201.16 und somit einer Besserstellung von CHF 1'703'201.16 gegenüber dem Budget ab, und dies trotz einer moderaten Steuersenkung von 2%.

Wie immer tragen verschiedene Faktoren zum positiven Ergebnis bei. Die wesentlichsten zeigen sich dabei gerundet wie folgt:

Bereich	Betrag in CHF
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung (weniger Nettoaufwand)	58'000.00
Bildung (weniger Nettoaufwand)	286'000.00
Gesundheit (weniger Nettoaufwand)	52'000.00
Soziale Wohlfahrt (weniger Nettoaufwand)	406'000.00
Verkehr (weniger Nettoaufwand)	262'000.00
Einkommens- und Vermögenssteuern (Mehrertrag)	457'000.00
<b>wesentlichste Faktoren</b>	<b>1'521'000.00</b>
<b>effektives Ergebnis 2014</b>	<b>1'521'201.16</b>

Ebenfalls konnten erneut CHF 1,0 Mio. an Krediten zurückbezahlt werden. Allerdings werden die anstehenden Investitionen wieder einen Bedarf an flüssigen Mitteln generieren, welche in absehbarer Zeit aber zu günstigen Konditionen erhältlich sein dürften.

Der Gewinn der Rechnung 2014 soll zur vollständigen Abschreibung des Verwaltungsvermögens inkl. der Ausgaben aus dem Jahr 2014 eingesetzt werden (ohne Spezialfinanzierungen). Aufgrund des hervorragenden Ergebnisses schlägt der Gemeinderat zudem vor, CHF 500'000 als Vorfinanzierung für den Ausbau des Seeuferwegs einzustellen, womit sich der künftige Abschreibungsbedarf um diesen Betrag reduzieren wird. Die noch verbleibende Restsumme des Gewinns über rund CHF 214'600 soll dem Eigenkapital zugewiesen werden, welches danach einen Bestand von CHF 2,182 Mio. oder umgerechnet rund 47 Steuerprozenten ausweisen wird.

Wir verfügen somit über einen sehr gesunden und stabilen Finanzhaushalt, welcher die anstehenden Investitionen gut bewerkstelligen lässt. Eine wichtige Feststellung ist dabei, dass die Steuerkraft weiter zugenommen hat und die Steuereinnahmen somit stabil bleiben werden. Der Gemeinderat schlägt deshalb vor, den Steuer-



Roman Zogg  
Gemeindepresident

fuss erneut zu senken, und zwar um 6% auf neu 132%. Angesichts des Eigenkapitalpolsters wäre auch eine weitergehende Senkung denkbar. Zu Gunsten eines gesunden Finanzhaushalts sowie der sich dadurch ergebenden Flexibilität hinsichtlich des Finanzplans soll aber im Moment darauf verzichtet werden.

Das Budget 2015 weist bei einem Steuerfuss von 132% ein kleines Defizit von CHF 144'000 aus. Nicht zuletzt die nun vollständig wegfallenden Abschreibungen tragen zu dieser Prognose bei. Auf der Einnahmenseite werden die Einnahmen aus Handänderungen und Grundstückgewinnsteuer eine gewisse Konsolidierung erfahren. Die Spitzenwerte aus ereignisreichen Jahren werden nicht zuletzt aufgrund der neuen Rahmenbedingungen von Raumplanung und Währung (starker Schweizer Franken) nicht mehr zu erreichen sein.

Nachdem das Jahr 2014 von erfolgreichen Abstimmungen für verschiedene Projekte geprägt war, stehen im Jahr 2015 die ersten Umsetzungen an.

Der Kreisel beim Rathaus soll zusammen mit der Lichtsignalanlage beim Bahnübergang Unterterzen realisiert werden.

Je nach Verlauf des Baubewilligungsverfahrens wird zwischen Frühjahr und Sommer mit dem Bau des neuen Wohn- und Pflegezentrum Blumenaupark in Unterterzen begonnen. Parallel dazu wird eine Arbeitsgruppe das Folgeprojekt Bibliothek/Mediathek, aber auch das Projekt 'Tagesstruktur' im Sagenhaus in Unterterzen detailliert ausarbeiten.

Ebenfalls vor den Sommerferien soll die Auflage für die

drei Bauetappen zum Ausbau des Seeuferwegs erfolgen. Der Baustart ist dann im Jahr 2016 mit Beginn der ersten Etappe in Mols geplant. Natürlich werden vor der Auflage mit allen betroffenen Grundeigentümern Gespräche geführt, um das Projekt möglichst konsenstauglich auflegen zu können. Die beiden anderen Etappen sind in den Jahren 2017 und 2018 vorgesehen.

Die Bestandesaufnahme bei den Gemeindeliegenschaften wird in diesem Jahr abgeschlossen. Es hat sich gezeigt, dass allgemein eine gute Bausubstanz besteht. Einzig beim Schulhaus Mols ist der Sanierungsbedarf klar ausgewiesen. Dazu ist ein entsprechender Projektierungskredit in der Investitionsrechnung 2015 eingestellt, damit die Sanierung im Jahr 2016 erfolgen kann (Beschlussfassung mit Budget 2016).

Bei den Liegenschaften Oberstufenschulhaus/Mehrzweckhalle/Sagenhaus in Unterterzen wird ein gemeinsamer Wärmeverbund mit dem neuen Wohn- und Pflegezentrum Blumenapark angestrebt. Der Gemeinderat wird die entsprechenden Beschlüsse im Rahmen seiner Kompetenzen fassen und die entsprechenden Beträge im Budget 2016 einstellen, sofern dieses Vorhaben gelingt.

Im Jahr 2015 wird das bestehende Strassensanierungsprogramm vollständig überarbeitet und neu bewertet. Im Zentrum steht als grösseres Vorhaben vor allem die Sanierung der Rütistrasse in Murg in den Jahren 2016 bis 2018. Ebenfalls steht die Sanierung resp. der teilweise

Ersatz der heutigen Strassenbeleuchtung an. Dazu wird in diesem Jahr ein Strassenbeleuchtungssanierungsprogramm gemeinsam mit den Ortsgemeinden resp. Elektrizitätswerken Murg und Quarten erstellt.

Für alle weiteren Informationen verweise ich gerne auf die Angaben in diesem Jahresbericht. Dank Ihrer Unterstützung und Ihrer Zustimmung zu allen Projekten werden wir in den nächsten Jahren namhafte Vorhaben ausführen und so unsere Gemeinde einen schönen Schritt voran bringen können. Für dieses Vertrauen und das Bekenntnis für einen gemeinsamen Weg in eine positive Zukunft danke ich Ihnen herzlich!

Mein Dank geht insbesondere auch an unser Personal des Hauswart- und Werkdienstes, Schule und Verwaltung. Mit ihrem Einsatz für unsere Gemeinde tragen sie wesentlich zu unserer prosperierenden Gemeinde bei. Dies gilt selbstverständlich auch für meine Kolleginnen und Kollegen in Gemeinderat und Schulrat sowie für alle anderen Behörden- und Kommissionsmitgliedern und Funktionäre. Ihnen allen gebührt ebenfalls ein grosser Dank für ihre vielfältigen Tätigkeiten.

Wir alle setzen uns täglich gerne für unsere schöne Gemeinde und für Sie ein und freuen uns, die Zukunft gemeinsam mit Ihnen aktiv gestalten zu dürfen.

**Roman Zogg**  
**Gemeindepräsident**

# AMTSBERICHT

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2015 und orientieren Sie im Sinne von Art. 30 des Gemeindegesetzes (abgekürzt GG; sGS 151.2) mit dem folgenden Kurzbericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und Verwaltungsabteilungen sowie die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushaltes.

Über die laufenden Geschäfte sowie Projektabschlüsse und Abrechnungen wurde regelmässig in den Gemeindepublikationen berichtet. Wir beschränken uns deshalb auf einige Schwerpunkte.

## GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an 22 Sitzungen (Vorjahr 19) insgesamt 454 Geschäfte (Vorjahr 431) behandelt. Die zusätzlichen ausserordentlichen Gemeinderatssitzungen, Kommissionssitzungen, Informationsveranstaltungen, Konferenzen, Tagungen, Besprechungen, Augenscheine, Begehungen usw. sind darin nicht eingeschlossen.

## VERWALTUNGSPERSONAL

### Eintritte

- Karin Böni, Mitarbeiterin Einwohneramt/Betreibungsamt
- Benno Gubser, Hauswart Mehrzweckhalle/Oberstufenschulhaus Unterterzen
- Stefan Manhart, Hauswart Schulhaus Mols/Werkmeisteraufgaben
- Claudia Triet, Leiterin Sozialamt
- Salvatore Rauti, Lernender Gemeindeverwaltung
- Sara Zimmermann, Leitern Einwohneramt/Betreibungsamt

### Austritte

- Andrea Gadiant, Mitarbeiterin Finanzverwaltung
- Fabienne Gubser, Mitarbeiterin Kanzlei/Gemeinderatsschreiberin-Stv.
- Marie Pfiffner, Hauswartin Sagenhaus

### Abteilungswechsel

- Mirjam Oertle, vom Einwohneramt/Betreibungsamt zur Kanzlei (Gemeinderatsschreiberin Stv.)

## PÄDAGOGISCHES PERSONAL

### Eintritte

- Andrea Cheridito, Kindergärtnerin Oberterzen
- Elisabeth Dostmann, Handarbeit Oberstufe
- Anita Glaser, Kindergärtnerin Oberterzen
- Anita Zweifel, Schulische Heilpädagogin

### Austritte

- Martina Giger, DaZ-Lehrerin
- Nicole Giger, Handarbeitslehrerin Oberstufe
- Sonja Holzer, Kindergärtnerin Oberterzen
- Sonja Klöpping, Primarlehrerin Murg
- Alessandro Ramelli, Oberstufenlehrer

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit. Den ausgetretenen Mitarbeitenden danken wir herzlich für den Einsatz und wünschen privat wie beruflich alles Gute.

### Pensionierungen

Res Rau arbeitete vom 1. August 2005 bis 31. Juli 2014 als Schulischer Heilpädagoge an unserer Schule. Dabei unterrichtete er alle Stufen (Kindergarten, Unter-, Mittel- und Oberstufe). Res stellte in seiner Tätigkeit als Lehrperson das Kind mit seinen Fähigkeiten in den Mittelpunkt. Einfühlsam versuchte er diese Fähigkeiten zu aktivieren und schulische Defizite zu beheben. Wir danken Res Rau für seine grosse Arbeit und wünschen ihm im Ruhestand viele spannende Momente, viele Begegnungen und vor allem Gesundheit.

Bernadette und Werner Janser waren vom 1. Januar 1988 bis 30. Juni 2014 im Oberstufenschulhaus und Mehrzweckhalle Unterterzen als Hauswarte tätig. Mit ihrem fundierten Wissen über die gesamte Schulanlage haben sie sehr zum guten Unterhalt und zur Instandhaltung der Infrastruktur des Schulhauses und der Mehrzweckhalle beigesteuert. Der ruhige und angenehme Umgang mit den Schülern, Lehrerschaft, Handwerkern und Besuchern wurde von allen Seiten geschätzt. Wir danken ihnen für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute und Gesundheit.

Margrit Tschirky trat am 1. Januar 1990 die Stelle als Hauswartin für die Schulanlage Mols an. Per 30. Juni 2014 trat sie in den wohlverdienten Ruhestand. Wäh-

rend den fast 25 Jahren Tätigkeit unterhielt sie die Gebäude und das Inventar umsichtig. Sie war für die Lehrpersonen und Schüler erster Anlaufpunkt, wenn im und um das Schulhaus etwas nicht wie gewohnt funktionierte. Für die Zukunft wünschen wir ihr vor allem Gesundheit und viel Freude bei der Gestaltung ihres neuen Lebensabschnittes.

#### Dienstjubiläen

##### 10 Jahre

Jasmin Solimine, Primarlehrerin

##### 15 Jahre

Luzia Kurer, Primarlehrerin

##### 20 Jahre

Thomas Vils, Leiter Finanzen

##### 25 Jahre

Margrit Egelhofer, Primarlehrerin

Heidi Gunawardena, Primarlehrerin

Bruno Meier, Klärwerkmeister

##### 35 Jahre

Gisela Gätzi, Hauswartin Schulhaus Quarten

Wir gratulieren zu allen Dienstjubiläen und freuen uns, weiterhin auf unsere wertvollen Mitarbeitenden zählen zu dürfen.

## ABFALLENTSORGUNG

	2011	2012	2013	2014
Hauskehricht	682.50 t	659.16 t	591.72 t	686.11 t
Grünabfuhr	301.51 t	331.16 t	332.52 t	361.14 t
Karton	44.40 t	48.12 t	49.43 t	49.63 t
Altglas	83.33 t	89.83 t	94.38 t	92.50 t





## KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE (KESB) / BERUFSBEISTANDSCHAFT SARGANSERLAND

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft. Im Jahr 2013 lag der Schwerpunkt beim Aufbau der Strukturen, der Einarbeitung in das neue Gesetz und dem Erarbeiten von Referenzbeschlüssen. Die neue Organisation wurde mit Neueingängen überschwemmt.

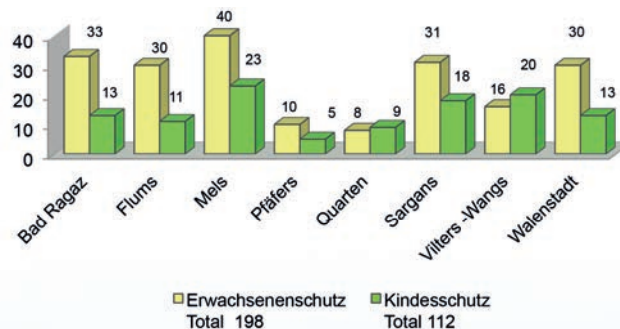
Für 2014 war vorgesehen, die neue Organisation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zu konsolidieren, den Zeitaufwand pro Fall zu reduzieren und die Überführung der altrechtlichen Massnahmen ins neue Recht vorzunehmen. Auch im ersten Halbjahr 2014 waren kontinuierlich sehr viele Neueingänge zu verzeichnen. Die Fallzahlen haben sich im zweiten Halbjahr leicht reduziert.

Das Jahr 2014 wurde weiter geprägt durch die vielen Austritte bei der KESB und der Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS) und den daraus resultierenden personellen Unterbestand. Bei der Berufsbeistandschaft konnte dieser anfang September aufgefangen werden. Bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde werden die neugeschaffenen Strukturen im Jahr 2015 zum Tragen kommen.

### Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft betreute im Jahr 2014 insgesamt 379 Klientinnen und Klienten (Mandate). Es waren 49 neue Mandate zu verzeichnen. Im Gegenzug konnten 69 Mandate abgeschlossen werden. Am 1. Januar 2014 waren 330 und am 31. Dezember 2014 310 Dossiers aktiv.

### Anzahl betreute Mandate nach Gemeinden per 31. Dezember 2014



## AHV-ZWEIGSTELLE

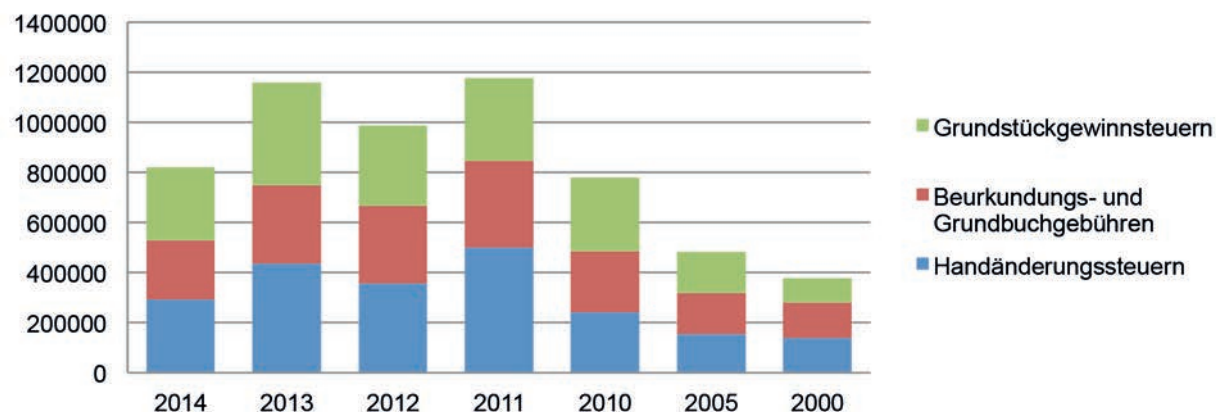
Im Kalenderjahr 2014 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen für die Gemeinde Quarten folgende Leistungen ausbezahlt:

	2013	2014
	Angaben in CHF	Angaben in CHF
AHV-Renten	6'246'562.00	6'595'931.00
IV-Renten	1'644'844.00	1'573'806
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	1'670'999.00	1'514'731
a.o. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	28'669.00	24'810.00
Individuelle Prämienverbilligung IPV	659'460.50	960'085.80
<i>Im Kanton ausbezahlte Ergänzungsleistungen</i>		
- ordentliche	281'232'354.00	284'398'820
- Zusatzleistungen	6'763'530.00	7'022'949

## GRUNDBUCHAMT

Grundbuchverkehr		2013	2014
Tagebucheinträge		502	418
Erstellte Grundbuchauszüge		179	210
Bauzeitversicherungen (Abschlüsse)		33	36
Handänderungssteuern	CHF	437'404.55	292'526.80
Grundbuchgebühren	CHF	184'601.20	144'052.10
Beurkundungsgebühren	CHF	127'197.80	91'481.20
Entschädigung für Schätzungen	CHF	58'419.00	66'658.00
Grundstückgewinnsteuern	CHF	409'326.40	291'954.60

### Steuern und Gebühren im Vergleich mit den Vorjahren



<b>Eingetragene Geschäfte</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Kaufverträge	94	66
Total Kaufsumme	CHF 40'528'548.00	25'790'417.00
Tauschverträge	2	2
Schenkungen/Abtretungen	13	14
Erbgänge / Untererbgänge	15	18
Erteilungen	5	5
Begründungen und Aufhebungen von StWE	2	1
Begründungen und Aufhebungen selbst. ME	2	1
Namens-/Firmaänderungen/Sitzverlegungen	8	8
Dienstbarkeitsverträge	22	15
Übertragung Dienstbarkeiten	1	2
Einträge im Gläubigerregister	12	19
Löschungen im Gläubigerregister	20	14
Vormerkungen	7	30
Anmerkungen	42	50
Grundstückteilungen	4	8
Grundstückvereinigungen	4	3
Grenzverlegung	0	5
Erbanteilsabtretungen	0	2
Gesamtgutszuweisung	0	1
Gesellschaftsliquidation	0	1
Wertquoten- und Sonderrechtsänderungen	1	0
Inkorporation	1	0

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Pfandrechtserrichtungen	57	42
	CHF 22'844'203.00	20'523'776.70
Pfandrechtserhöhungen	37	26
	CHF 4'852'000.00	2'202'700.00
Pfandrechtslöschungen	51	47
	CHF 7'986'000.00	8'413'276.70
Pfandrechtsänderungen	63	24

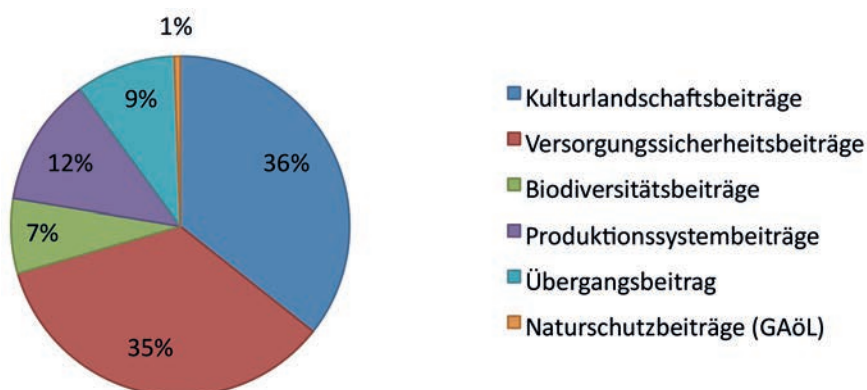
<b>Löschungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Dienstbarkeiten	22	8
Vormerkungen	17	16
Anmerkungen	16	78

Grundstück- und Gebäudebestand	2013	2014
Liegenschaften	2'434	2'438
Selbständige und dauernde Rechte	40	40
Miteigentumsanteile	393	391
Stockwerkeigentumsanteile	655	658
<b>Total</b>	<b>3'528</b>	<b>3'522</b>
	3'522	3'527
Versicherte Gebäude	2'347	2'355
Versicherter Gebäudewert (Neuwert)	CHF 1'029'344'100.00	CHF 1'048'057'900.00

## Landwirtschaft

Folgende Direktzahlungen sind an die Landwirte ausgerichtet worden:

Allgemeine Direktzahlungen	2013	2014
	Angaben in CHF	Angaben in CHF
<b>Kulturlandschaftsbeiträge</b>	<b>695'351.55</b>	<b>616'609.00</b>
Offenhaltungsbeitrag	187'996.20	
Allgemeiner Hangbeitrag	240'738.70	
Steillagenbeitrag	71'912.80	
Hangbeitrag für Rebflächen	9'930.00	
Alpungsbeitrag	184'773.85	
<b>Versorgungssicherheitsbeiträge</b>	<b>679'846.90</b>	<b>101'296.00</b>
Basisbeitrag	494'851.50	
Beitrag Produktionserschwerbis	184'027.40	
Förderbeitrag offene Ackerfläche und Dauerkulturen	968.00	
<b>Biodiversitätsbeiträge</b>	<b>138'119.50</b>	
BFF Qualitätsstufe 1	76'280.50	
BFF Qualitätsstufe 2	24'764.00	
Vernetzungsbeitrag	37'075.00	
<b>Produktionssystembeiträge</b>	<b>240'437.15</b>	
Beitrag für biologischen Landbau	3'998.00	
Besonders tierfreundliche Stallhaltung BTS	22'998.30	
Regelmässiger Auslauf im Freien RAUS	107'950.85	
Beitrag für Milch- und Fleischproduktion	105'490.00	
<b>Übergangsbeiträge</b>	<b>185'675.40</b>	
Naturschutzbeiträge (GAÖL)	10'905.00	
<b>Total Direktzahlungen 2014</b>		<b>1'950'335.50</b>
<b>Total Direktzahlungen 2013</b>	<b>2'073'838.00</b>	



	Aren	Stück
<b>Grünfläche</b>		
Übrige Dauerwiesen	49'171	
Extensiv genutzte Wiesen	3'259	
Wenig intensiv genutzte Wiesen	924	
Weiden	2'098	
Extensiv genutzte Weiden	1'555	
Magerwiesen	464	
Magerweiden	170	
Trocken- und Halbtrockenrasen	176	
<b>Fläche innerhalb der Landw. Nutzflächet</b>		
Streue	190	
Pufferstreifen ohne Schnitttermin	99	
Flachmoor	1'066	
Uferwiese entlang von Fliessgewässern	31	
<b>Hochstamm-Feldobstbäume, Hecken</b>		
Hochstamm-Feldobstbäume		2'071
Standortgerechte Einzelbäume		54
Christbäume		50
Nussbäume		81
Hecken, Feld- und Ufergehölze	24	
Hecke ohne Krautsaum	3	
<b>Dauerkulturen</b>		
Reben	305	
Rebflächen mit hoher Artenvielfalt	140	

### Schätzungswesen

An 45 Tagfahrten (Vorjahr 55) wurden 461 (314) nicht-landwirtschaftliche und 51 (116) landwirtschaftliche Grundstücke mit insgesamt 309 (298) Gebäuden geschätzt.

### Strassenplan

Im Jahre 2014 wurden am Gemeindestrassenplan folgende Änderungen vorgenommen:

Strasse	Art der Änderung	Öffentliche Auflage	Genehmigung Baudepartement
Luegetenweg	Teilaufhebung	24.07.2013 - 22.08.2013	31.01.2014
Trantenbodenweg	Teilaufhebung	09.04.2014 - 08.05.2014	30.05.2014
Anggelduraweg	Teilaufhebung	-	23.07.2014
Erlenstrasse	Verlängerung der Einteilung	-	23.07.2014

## STEUERAMT

Der Veranlagungsstand per 31. Dezember 2014 beträgt für

- die Steuererklärungen 2012 99%
- die Steuererklärungen 2013 86%

Die Erträge der einfachen Steuer 2014 mit den Nachzahlungen aus Vorjahren sind gegenüber dem Budget um 7.17 % übertroffen worden

	Budget 2014		Rechnung 2014	
Laufende Steuern (einfache Steuer)	CHF	4'400'000.00	CHF	4'534'766.28
		+ 3.06%		+ 1.36%
Nachzahlungen aus Vorjahren (Soll)	CHF	250'000.00	CHF	317'048.16

## BETREIBUNGSSAMT

	2010	2011	2012	2013	2014
Zahlungsbefehle	747	866	919	915	841
Vollzogene Pfändungen	465	562	579	520	524
Liegenschaftssteigerungen	1	0	0	0	0
Konkursandrohungen	33	10	34	24	31
Betriebungsauskünfte	312	271	314	321	383
Zurückgewiesene Begehren	66	81	44	76	74

Im Jahr 2014 wurden total 305 Verlustscheine mit einer Gesamtsumme von CHF 987'596.36 ausgestellt.



## EINWOHNERAMT

Am 31. Dezember 2014 wohnten 2'824 Personen in der Politischen Gemeinde Quarten. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Abnahme von 11 Personen. Die

Bevölkerung setzt sich aus 1'426 Frauen und 1'398 Männern zusammen.

Einwohner in den einzelnen Ortschaften	2010	2011	2012	2013	2014
Untertenzen	712	714	758	771	766
Mols	517	504	519	533	524
Quarten	376	374	387	362	364
Oberterzen	313	303	304	317	322
Murg	716	705	733	754	753
Quinten	48	50	47	46	45
Tannenbodenalp	49	52	46	44	42
Flums-Grossberg	9	9	8	8	8
<b>Total</b>	<b>2'740</b>	<b>2'711</b>	<b>2'802</b>	<b>2'835</b>	<b>2'824</b>
<b>davon</b>					
Ortsbürger	1'253	1'242	1'229	1'224	1'207
Schweizerbürger	1'022	1'027	1'104	1'121	1'124
Ausländer total	465	442	469	490	493
<b>Total Einwohner</b>	<b>2'740</b>	<b>2'711</b>	<b>2'802</b>	<b>2'835</b>	<b>2'824</b>

### Anzahl Geburten und Todesfälle im Jahr 2014

Geburten	29
Todesfälle	29



## REGIONALES ZIVILSTANDSAMT SARGANSERLAND

Das Zivilstandsamt hält alle Ereignisse wie Heirat und Scheidung, eingetragene Partnerschaft und deren Auflösung, Geburt und Tod, Adoption und Bürgerrecht sowie auch Namensänderungen und Verschollenerklärungen fest. Direkten Kontakt haben die Menschen mit der Amtsstelle, welche im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes sich als Eltern im schweizerischen Zivilstandsregister re-

gistrieren lassen müssen, die heiraten oder ihre Partnerschaft eintragen lassen möchten, sei dies beim Vorbereitungsverfahren und der anschliessenden Durchführung der Trauung bzw. Beurkundung der Partnerschaft. Eine persönliche Vorsprache braucht es für die Beurkundung der Kindesanerkennung, der Abgabe einer Erklärung des Sorgerechts oder Namensführung.

### Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungsorte)

	2012	2013	2014
Wangs (Amtssitz)	75	82	132
Quarten	3	5	4
Walenstadt	16	9	9
Flums	12	9	9
Mels	36	15	21
Sargans	44	21	22
Bad Ragaz	18	20	17
Pfäfers	3	0	3





## SOZIALE DIENSTE SARGANSERLAND

### Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit

Die Sozialberatung betreute total 325 (-6) Klientinnen und Klienten. Die Nachfrage nach Sozialberatung ist ungebrochen und die Fallzahlen sind seit Jahren auf einem ähnlich hohen Niveau. Es gab 160 (-4) Neuanmeldungen und 154 (-12) Abschlüsse zu verzeichnen.

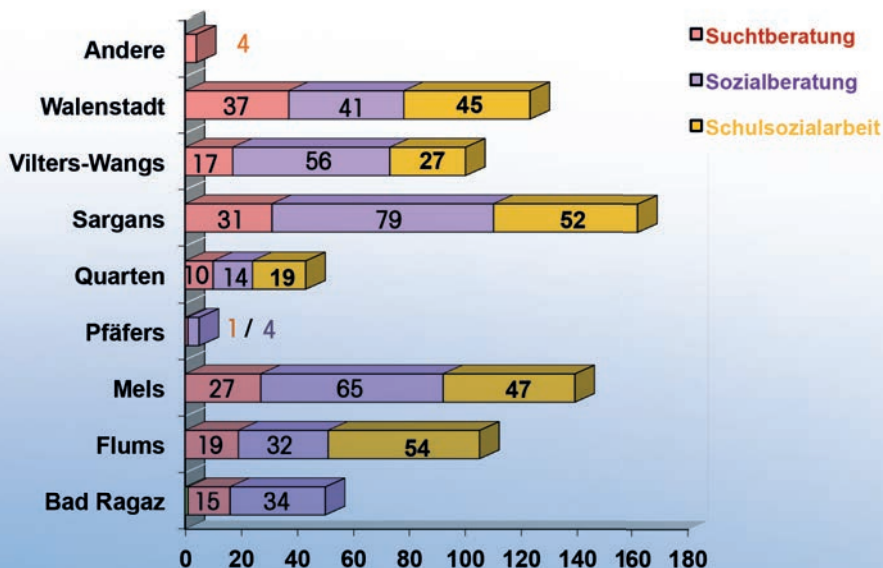
Die Suchtberatung im legalen Bereich (Alkohol, Medikamente, Nikotin, Spielsucht usw.) betreute total 88 (-20) Personen. Es gab 38 (-11) Neuzugänge und 38 (-20) Abschlüsse zu verzeichnen. Im Gegensatz zu dieser Abnahme gab es eine Zunahme in der Suchtberatung im illega-

len Bereich (Heroin, Kokain, Methadon, Cannabis etc.). Sie betreute total 73 (+6) Personen. Es gab 46 (+15) Neuzugänge und 37 (-3) Abschlüsse.

Die Schulsozialarbeit betreute total 244 (+55) Klientinnen und Klienten. Es gab 155 (+33) Neuanmeldungen und 122 (+22) Abschlüsse zu verzeichnen. Die Fallzahlen sind Jahr für Jahr steigend und spiegeln den Bedarf nach Schulsozialarbeit. 2014 ein Plus von 29%

Ein ausführlicher Jahresbericht ist auf [www.sd-sargans.ch](http://www.sd-sargans.ch) einsehbar.

### Aufteilung nach Zweckverbandsgemeinden



## REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM SARGANS (RAV)

### Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2014

#### RAV Sargans

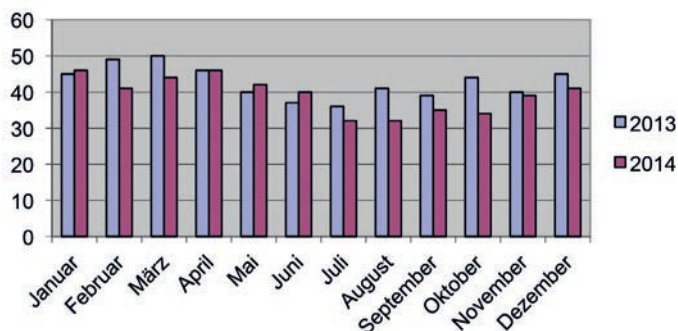
Das RAV Sargans beschäftigt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Sekretariat/Support, Personalberatung, Einsatzprogramme, arbeitsmarktliche Massnahmen und Rechtsdienst. Unsere Institution betreut die Stellensuchenden und die Arbeitgebenden aus den Regionen Sarganserland und Werdenberg.

Die Zahl der Stellensuchenden hat per Ende Jahr leicht zugenommen und erreichte im Dezember 2014 die Zahl von 1'424 Personen (2013: 1'391 Personen). Die Entwicklung verlief 2014 in den RAV-Regionen recht unterschiedlich. Die RAV Region Sargans zeigt sich dabei insgesamt stabil. Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren in einigen Betrieben wiederum Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.4 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 3.8 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2014 meldeten sich bei uns 2'561 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'485 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Dank intensiver Kontakte mit den Arbeitgebenden in der Region und einer konsequenten Wiedereingliederungsstrategie konnte das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungs- und Leistungsindikatoren erzielen.

#### Stellensuchende in Quarten



#### Kundenorientierte Beratung – KuBe

Im Dezember 2012 hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen das Projekt kundenorientierte Be-

ratung lanciert. Ziel ist, die Beratung durch Segmentierung der Stellensuchenden und kundenorientierte Wiedereingliederungsstrategien zu optimieren und damit die Wirkung der öffentlichen Arbeitsvermittlung nochmals zu verbessern. Start der neuen strategischen Ausrichtung war der 1. April 2014. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen sowie Lebens- und Arbeitssituationen der Stellensuchenden gerecht zu werden, nehmen wir ausgehend von der Arbeitsmarktlage, der Qualifikation, der Berufserfahrung etc. künftig folgende Kundensegmentierung vor

- Marktkunden – brauchen von uns wenig Unterstützung, da sie in der Lage sind, selbständig eine Stelle zu finden
- Beratungskunden – haben leichte Vermittlungshemmnisse und benötigen unsere gezielte Unterstützung für einen Stellenantritt
- Betreuungskunden – verfügen über geringe Chancen im ersten Arbeitsmarkt und benötigen verstärkte Unterstützung

Diese Kundensegmentierung erlaubt es uns, unsere Kundinnen und Kunden ihren Ressourcen entsprechend und im Rahmen einer passenden Wiedereingliederungsstrategie bedarfsgerecht und zielführend zu beraten und ihnen die passenden arbeitsmarktlichen Instrumente zur Verfügung zu stellen.

#### Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen diverse Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung. Wir stellen fest, dass die richtigen Angebote die Arbeitslosigkeit massiv verkürzen. Uns stehen folgende arbeitsmarktlichen Angebote zur Verfügung ([www.rav.sg.ch](http://www.rav.sg.ch)):

- Kollektive Kurse (Bewerbungscoaching, Orientierungskurse, Deutschkurse)
- Individuelle Kurse (freier Bildungsmarkt – vor allem bei Vorliegen eines Arbeitsvertrages), Praxisfirma, Einarbeitungszuschüsse, Ausbildungspraktikas, Berufspraktikas
- Motivationssemester für Lehrabbrecher
- Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit
- Mentoring- und Beratungsangebote

#### Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich (noch während der Kündigungsfrist) beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans.

## FEUERWEHR

Mit der Anschaffung der neuen Brandschutzbekleidung durften wir neu „ausgerüstet“ ins 2014 starten. Damit wir unsere Aufgaben erfüllen können, braucht es sehr viel Aufwand. Interessante und anspruchsvolle Übungen sind das eine, Ortskenntnisse und das spezielle Wissen über Photovoltaik-Anlagen, Gas, neue Bautechnik bei Wohnhäusern, Strassenverkehr, Quinten, Seerettung, Wasserbezug für abgelegene Objekte und vieles mehr sind das andere. Man muss auch wissen, dass etliche Objekte am Seeufer nicht erreicht werden können. Die Feuerwehr wie auch die Sanität haben zu breite Fahrzeuge. Um dies bewältigen zu können, haben wir viele Einsatzpläne neu erarbeitet. Ebenfalls ist es wichtig, dass die Verbreiterung des Strandwegs vollzogen wird (zukunftsorientiert).

### Einsätze

Die Einsätze in allen Bereichen wurden ohne nennenswerte Probleme und unfallfrei bewältigt.

### Einsatzstatistik

Elementar	1
Strassenrettung	3
BMA	6
div. Hilfeleistung	1
Wärmebildkamera	8
Abklärungen	3
Brand	7

### Kurse

Die Weiterbildungskurse des Kaders und der Neueingeteilten wurden besucht. Roby Schneider, Rainer Bless und Roman Gubser absolvierten im September den 5-tägigen Unteroffizierskurs in Amriswil.

### Austritt

Nach 35 Jahren hat Ruedi Zeller, Murg, seinen Rücktritt aus dem Aktivdienst der Feuerwehr erklärt. Ruedi war von den 35 Jahren 16 Jahre Kommandant der Feuerwehr Quarten. Mit seiner Überzeugung, Leidenschaft und seinem Wissen konnte er uns immer für das Feuerwehrwesen antreiben. Ich danke Ruedi Zeller für seine Arbeit in all den Jahren herzlich und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Als Materialwart bleibt er uns weiterhin treu.

Ich bedanke mich bei allen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr

**Thomas Stoffel**  
**Kommandant**

## VORWORT DER SCHULRATSPRÄSIDENTIN

### Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Bildung ist ein Thema, das die Bevölkerung, die Politik, die Gesellschaft interessiert und bewegt. Was die eine Partei verändern möchte, ist für die andere Partei nicht sinnvoll. Setzt man Neuerungen in der Schule um, besteht bereits schon wieder eine Initiative oder eine Motion, die gegen diese Neuerungen propagieren.

Es geht hier um unsere Kinder. Sie sollten bei allen Veränderungen im Mittelpunkt stehen.

Die Schule ist ein Ort der gegenseitigen Erwartungen, es ist aber auch ein Ort der Begegnungen, der Beziehung, es ist ein Ort des Lernens. An diesem Ort werden unseren Kindern im sozialen, im pädagogischen und im methodischen Bereich Werte vermittelt. Werte die für das ganz Leben von enormer Wichtigkeit sind. Es beginnt bereits schon früh morgens, wenn wir ein freundliches „Grüezi“ an unsere Mitmenschen, an unsere Schüler richten. Bei einer freundlichen Begrüssung wird diese ebenso freundlich erwidert. Helfen wir doch anderen, wo Hilfe nötig ist. Werte, die eigentlich zum normalen Umgang gehören sollten. Höflichkeit, Hilfsbereitschaft aber auch andere Menschen zu akzeptieren wird in der heutigen Zeit immer mehr gebraucht. Durch diese Werte entsteht auch eine



Greth Zeller, Schulratspräsidentin

Beziehung zu anderen Menschen. Beziehung bringt Wertschätzung. Beziehung bringt Vertrauen.

Lassen Sie uns unseren Kindern, unseren Jugendlichen diese Werte vermitteln. Zeigen wir ihnen, wie Hilfsbereitschaft, wie Höflichkeit, wie ein Miteinander aussehen kann.

*Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.*

*Wilhelm von Humboldt*



## JAHRESBERICHT DES SCHULRATS

Der Schulrat traf sich an elf ordentlichen Sitzungen. Einige ausserordentliche Zusammenkünfte, unter anderem Meinungsaustausche nur unter den Schulratsmitgliedern, haben stattgefunden. Diese Meinungsaustausche, die uns auf der strategischen Ebene weiterbringen und weiterentwickeln, werden als sehr wertvoll angeschaut. Die jährliche Sitzung mit dem Gemeinderat wurde im Schulhaus Mols abgehalten. An dieser Zusammenkunft wurde das Gebäude begutachtet und die Raumgestaltung angeschaut.

Auch diese Besprechung wird sehr geschätzt, da so das Miteinander gefördert werden kann. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist ein fortlaufender Prozess.

Die Schulleitung mit Heinz Zeller hat sich in den vergangenen Monaten sehr gefestigt. Die Aufgabenteilung zwischen Schulrat und Schulleitung ist klar definiert. So beschäftigen sich unser Schulleiter mit operativen Arbeiten und der Schulrat mit den strategischen und strukturellen Arbeiten. Es ist daher ausserordentlich wichtig, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Schulrat und Schulleitung stattfindet.

Wie auch im vergangenen Rechnungsjahr engagierten sich die Schulratsmitglieder gemäss den Ressortaufgaben. Die Visitationen, wie auch die lohnwirksame Qualifikation wurden durchgeführt. Dabei muss erwähnt werden, dass die lohnwirksame Qualifikation zum letzten Mal in dieser Form abgehalten wurde. Neu ist es Sache der Gemeinde/Schule zu definieren, wie die Qualifikationen ausgeführt werden sollten.

Folgende Themen wurden behandelt, bzw. Entscheide gefällt:

- Rahmenbedingungen für AdL für das Schuljahr 2014/2015 festgelegt
- Transport
  - Haltestellen überprüfen, Fahrpläne erstellen
- Verabschiedung von folgenden Dokumenten:
  - Grundsätze für Bildungsurlaub
  - Ansätze für Entschädigungen Begleitpersonen und Elternbeiträge
  - Leitbild Schule Quarten
  - Grundsätze für einheitliche Handhabung (Pensionierung/Dienstjubiläum usw.) für das gesamte Personal der Gemeinde Quarten (Gemeinderat und Schulrat)
  - Reglement Einschulungsjahr (Schulrat)
  - Absenzen-, Urlaubs- und Dispensationsreglement für Schülerinnen und Schüler (durch Gemeinderat verabschiedet)



- Anstellungen Lehrpersonen und Hauswarte
- Neustrukturierung Werkhof-Hauswarte (Gemeinderat und Schulrat)
- Erarbeitung Vorschläge für Bibliothek und Tagesstruktur
- Qualitätsentwicklung Schulrat
  - Vorbereitungs-, Informations- und Diskussionskultur angeschaut
- EDV-Support neu für die ganze Gemeinde an Alpiq In Tec Ost AG geprüft und vergeben.
- Festlegung der Bündeli-Halbtage (wird jedes Jahr neu festgelegt)
- Neuer Berufsauftrag und Lehrplan 21
- Raumplanung und Finanzbedarf der Schulanlagen in Bearbeitung
- Pensionskassenwechsel des pädagogischen Personals der Gemeinde Quarten durch Gemeinderat und Schulrat überprüft

### Schulleitung

Die Zusammenarbeit zwischen Schulrat und Schulleitung wird auf einer guten Vertrauensbasis gelebt. Heinz Zeller setzt viel Energie und viel Motivation in die nicht immer einfache Arbeit. Die Freude mit Menschen zu arbeiten, steht hier im Vordergrund. Ideen, Vorschläge und Neuerungen von unserem Schulleiter werden angeschaut, diskutiert und mehrheitlich umgesetzt. Wir freuen uns, dass wir einen engagierten und initiativen Schulleiter an unserer Schule beschäftigen.

### Schulverwaltung

Die Betreuung der Lernenden in der Schulverwaltung klappt sehr gut. Es ist eine interessante und verantwortungreiche Arbeit, die Lernenden auszubilden. Sonja Zeller hat diese Zusatzarbeit mit viel Motivation übernommen und bildet die Lernenden im Bereich Schule gewissenhaft und engagiert aus.

Auch hat sie die Weiterbildung zur Personalassistentin abgeschlossen und wird nun nebst ihrer anderen Tätigkeiten als Personaladministratorin für Gemeinde inkl. Schule eingesetzt.

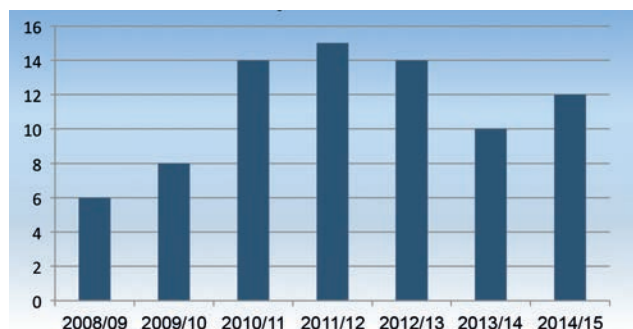
### **Bau/Mobiliar**

Die Raumplanung der gesamten Schulhäuser wurde in Angriff genommen und ist noch nicht abgeschlossen. Es werden sämtliche Schulhäuser begutachtet. Daten der Räume und die Beschaffenheit der Räume werden aufgenommen und festgehalten. Auf dieser Basis wird durch den Schulrat und die Schulleitung mit Zusammenarbeit des Gemeinderates das Raumkonzept festgelegt und in der Finanzplanung berücksichtigt.

### **Sportschule**

Die Sportschule hat sich in unserer Schule gefestigt und wird laufend optimiert. Ideen und Vorschläge von unserem Sportkoordinator werden aufgenommen und wenn möglich realisiert. Die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Amt für Sport aber auch mit den verschiedenen Sportverbänden ist sehr wichtig für Verbesserungen und Optimierungen.

**Sportschüler**



### **Kommunikation/Informatik**

Im vergangenen Jahr wurden gemäss unserem internen Anschaffungspapier die Laptops und die PCs in Quarten und Oberterzen ersetzt. Die gebrauchten Geräte wurden durch Umrüstung anderweitig eingesetzt.

Auch wurden die interaktiven Wandtafeln für Mols und Quarten installiert. Die betreffenden Lehrpersonen konnten sich an zwei Schulungen über die Handhabung der interaktiven Wandtafeln informieren. Weiter wurden für die Oberstufe Visualizer installiert.

Der Einsatz dieser Geräte im Klassenzimmer ist wichtig, das pädagogische Know-how der Lehrpersonen können diese Geräte jedoch nicht ersetzen.

### **Schultransport**

In jedem Jahr werden die Stundenpläne überprüft und wenn nötig angepasst. Der Fahrplan des Schulbusses ist sehr komplex. Es müssen einige Komponenten berücksichtigt werden wie z.B. Stundenplan und der Fahrplan des Schiffes.

Damit alles reibungslos funktioniert, sind wir auf gute Partner angewiesen. Mit den BUS Sarganserland Werdenberg, Walser Luz, Murg und Giger Reto, Walenstadt haben wir diese kompetente und zuverlässige Partner. Nicht wegzudenken sind auch unsere beiden Chauffeure, die immer wieder für den reibungslosen Transport sorgen. Da unsere Gemeinde mit den verschiedenen Dörfern sehr weitläufig ist, brauchen wir für den Transport unserer Schulkinder nicht nur den Schulbus, sondern auch den Schiffsbetrieb Walensee AG.

Leider muss der Schulrat immer wieder feststellen, dass die Haltestellen durch wartende Autos von Eltern oder durch parkierende Autos blockiert werden. Das optimale Anfahren und Wegfahren des Busses kann so nicht gewährleistet werden, und die Sicherheit ist dadurch gefährdet. Wir appellieren an die Autohalter, die Haltestellen freizuhalten, um so die Sicherheit für unsere Schulkinder zu gewährleisten.

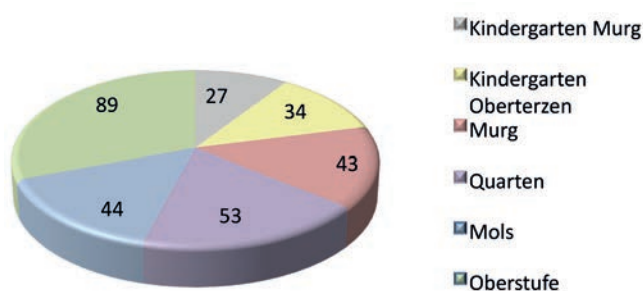
### **Schulprojekt Altersdurchmisches Lernen an der Oberstufe (AdL)**

Im August 2014 haben wir mit dem 3. Projektjahr des AdL begonnen. Es wurde im gleichen Rahmen weitergeführt, wie das 2. Projektjahr. Umfragen bei Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen sollen aufzeigen, was für positive Aspekte vorliegen, welche Punkte man verbessern sollte. Diese interne Evaluation war sehr wichtig, um Optimierungen zu erzielen.

## KLASSENORGANISATION SCHULJAHR 2014/15

Klasse	Ortschaften und Schülerzahlen							Total	Schulhaus
	Mols	Murg	Quarten	Unterterzen	Quinten	Oberterzen	Auswärtige		
1. KG	4	13		11	6	3		61	Murg/ Oberterzen
2. KG	5	4	1	9	5				
1. KL.	3	3		8	3	3		20	Murg
2. KL.	8	7		2	5	1		23	Murg
3. KL.		7		3	2	6		18	Quarten
3. KL.	3	6	1	5	4			19	Quarten
4. KL.	1	5		7	3			16	Quarten
5. KL.	4	5	1	8	4	3		25	Mols
6. KL.	2	9		5	2	1		19	Mols
1. Real	4	1	1	3	3	2		14	OZ
2. Real	1	3		2	1			7	OZ
3. Real	3	2		2	2			9	OZ
1. Sek	3	3		6	7	2	4	25	OZ
2. Sek	3	6		3	1	2	3	18	OZ
3. Sek	5	5		5	1			16	OZ
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>79</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>7</b>	<b>290</b>	

### Schülerzahlen per 31. Dezember 2014



### Bibliothek/Mediathek und Tagesstruktur

Im Hinblick auf den Bau des Wohn- und Pflegezentrums Blumenapark haben wir die Umnutzung des Sagenhauses angeschaut und Vorschläge für eine Tagesstruktur sowie eine Schaffung einer Bibliothek/Mediathek mit einem Kulturraum im neuen Wohn- und Pflegezentrum Blumenapark ausgearbeitet. An der letzten Abstimmung haben Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, über beide Vorlagen abgestimmt und diese angenommen. An dieser Stelle danken wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Sowohl die Schaffung einer Bibliothek/Mediathek als auch einer Tagesstruktur ist für unsere Gemeinde eine wertvolle Bereicherung.

### Blick in die Zukunft

Ein kurzer Abriss über verschiedene Tätigkeiten/Arbeiten, die im kommenden Jahr angegangen werden:

- Es gilt weiterhin, gewisse Prozesse in der Einheitsgemeinde zu koordinieren, Abläufe zu verbessern, Arbeitsbelastungen fortlaufend anzuschauen
- Das Raumkonzept wird uns in diesem Jahr weiterhin beschäftigen. Sämtliche Liegenschaften werden aufgenommen und auch das pädagogische Raumkon-

zept muss weiter ergänzt werden, damit eine gute Planung ausgearbeitet werden kann

- Der Schulrat überprüft regelmässig seine Arbeiten. Im QE-Verfahren überprüfen wir die Ressortbewirtschaftung und Prioritätensetzung
- Fertigstellung des Kommunikationskonzepts
- Ausarbeiten Konzepte der Bibliothek und der Tagesstruktur
- Informationsveranstaltungen über Lehrplan 21 besuchen und sich intensiv damit auseinandersetzen
- Der Berufsauftrag anwenden und Rahmenbedingungen für unsere Schule ausarbeiten und festhalten
- Rahmenbedingungen für die neue Qualifikation für unsere Schule ausarbeiten und festhalten
- Ausarbeiten eines Modells der Oberstufe, das längerfristig und qualitativ gut umsetzbar ist anhand unserer sehr schwankenden Schülerzahlen

### Dank

In der Schule geht es immer wieder um Begegnungen und Beziehungen. Eine gute Beziehung sollte auch durch eine gute Zuwendung ergänzt werden. Zuwendung heisst, das Gegenüber ernst nehmen, das Gegenüber wichtig nehmen, nicht nur als Schüler, als Lehrperson, als Eltern, als Behörde, sondern auch als Mensch. Im Namen des Schulrates danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule für den enormen Einsatz tagtäglich in sämtlichen Bereichen. Ihnen, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, geschätzte Eltern danke ich für das uns entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

**Greth Zeller**  
Schulratspräsidentin

## JAHRESBERICHT SCHULLEITUNG

In der Schule arbeiten Menschen mit Menschen zusammen. Es geht um Bildung, um Erziehung, und dabei sind persönliche Werte zentral. Werte variieren aber von Mensch zu Mensch. In der Schule treffen Lehrpersonen mit Schülerinnen, Schülern und Eltern zusammen. Gemeinsam müssen sie eine Basis zur Zusammenarbeit finden.

Für die Eltern steht ihr Kind im Mittelpunkt. Sie erwarten oft eine maximale Zuwendung der Lehrperson zu ihrem Kind. Die Lehrperson sieht sich einer Klasse mit 16 bis 25 Kindern gegenüber und kann ihnen nur eine optimale Zuwendung entgegenbringen, nämlich die unter den gegebenen Umständen bestmögliche.

Jede Lehrperson versucht, allen Kindern gerecht zu werden. Als Schule halten wir auch immer wieder inne, reflektieren unseren Anspruch, den Kindern gerecht zu werden. Dazu dienen auch die beiden Weiterbildungstage jeweils anfangs Februar und anfangs Juni.

Kommt es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Lehrpersonen und Eltern, ist es uns ein Anliegen, diese sachlich und lösungsorientiert anzugehen. Dazu bedarf es aber auch der Bereitschaft und der Mitarbeit der Eltern. Nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit kann eine optimale Bildung unserer Kinder gelingen.

### Kindergarten



Die Schule Walenstadt hat die Einführungsklasse auf Sommer 2014 aufgehoben. Es besteht also für Schülerinnen oder Schüler aus Quarten keine Möglichkeit mehr, die Einführungsklasse zu besuchen. Wir haben uns entschieden, als Folge davon ein Übergangsjahr Kindergarten – erste Klasse einzurichten. Dieses nennt sich Brückenjahr. Für Kinder, bei denen der Schritt in die erste Klasse noch zu früh kommt, besteht die Möglichkeit, dieses Brückenjahr zu absolvieren. Diese Kinder werden am Morgen jeweils ganz normal den Kindergarten besuchen. An den beiden Nachmittagen werden sie von einer Förderlehrperson betreut und in mathematischem Denken, in

sprachlichen Fertigkeiten, im sozialen Verhalten und in ihrem Selbstbewusstsein gefördert. So sind sie am Ende des Brückenjahres fit für die erste Klasse.

Wir hoffen, mit diesem Angebot Eltern Bedenken nehmen zu können, ob sie ihr Kind altersgemäss einschulen möchten oder nicht. Wir finden es schade, dass in Quarten sehr viele Kinder in der Einschulung zurückgestellt werden.

### Primarschule

In der Primarschule wurde im vergangenen Jahr die Waldschule in Murg wieder neu aufgebaut. Einzelne Klassen nutzen sie regelmässig, andere sporadisch. Ein halber Tag in der Waldschule bedeutet keineswegs, dass an diesem Halbtage nicht schulisch gearbeitet wird. Die ganz andere Umgebung bietet Schülerinnen und Schülern einen ganzheitlicheren Zugang zum Lernen. Gerade Kinder, welche Mühe haben im üblichen 45 Minuten-Takt im Schulzimmer zu lernen, erleben an diesen Waldtagen Schule von einer ganz anderen, für sie motivierenden Seite.

Anlässlich der Wintersportwoche fassten wir den Entschluss, kein Alternativangebot anzubieten, sondern alle Schülerinnen und Schüler mit auf die Piste zu nehmen. Nachdem einige Eltern diesem Entschluss etwas skeptisch gegenüberstanden, erwies er sich als goldrichtig. Es war beglückend zu beobachten, mit welcher Freude und welchem Stolz gerade die Kinder, welche normalerweise nicht Skifahren, ihre ersten Kurven in den Schnee legten.

### Oberstufe

In der Oberstufe läuft das dritte und letzte Jahr des Schulprojektes. Momentan sind wir am Evaluieren. Wir schauen genau hin und überlegen, welche Elemente des Projektes sich bewährt haben und wo wir an Grenzen gestossen sind. Ziel dieser Reflektion ist, auf das kommende Schuljahr 2015/2016 ein Modell zu entwickeln, welches die positiven Aspekte beibehält und die problematischen Punkte verbessert. In dieser Entwicklungstätigkeit arbei-





ten wir eng mit den andern Schulen des Kantons in einer ähnlichen Situation zusammen.

Mit einer Elterninformation werden wir im Frühling die Bevölkerung über die weiterführende Schulstruktur nach Ende des Schulprojektes orientieren.

### **Sportschule**

Die Nachfrage nach der Sportschule steigt im Moment sehr stark. Nachdem wir im laufenden Schuljahr 12 Sport-schülerinnen und -schüler an unserer Schule haben, stehen im Moment sehr viele provisorische Anmeldungen für das kommende Schuljahr im Raum. Da der Verband die Kaderselektion aber erst Ende April bekanntgibt, bleibt für uns eine grosse Unsicherheit, wie viele Sportschülerinnen und -schüler es schlussendlich sein werden.

Dieses grosse Interesse an unserem Angebot freut uns, fordert uns durch die lange Planungsunsicherheit aber auch heraus.

### **Elternmitwirkung**

Die Elternmitwirkung hat ihre ersten Sitzungen abgehalten. Die Aufgaben dieser Institution erstrecken sich auf drei Bereiche:

- Die Elternmitwirkung ist der Ansprechpartner der Schulleitung auf Elternseite. Drei- bis viermal pro Jahr sitzen wir zusammen und tauschen uns über schulische Themen aus. Was beschäftigt die Schule momentan, welche Themen werden unter den Eltern diskutiert?
- Die Elternmitwirkung organisiert zusammen mit der Schulleitung Elternbildungsanlässe.
- Die Elternmitwirkung hilft bei schulischen Anlässen mit.

Ganz wichtig zu wissen ist, dass die Elternmitwirkung nicht dazu da ist, Probleme von einzelnen Schülern und Eltern zu lösen. Solche Probleme müssen weiterhin von den Eltern und den betroffenen Lehrpersonen angegangen werden.

**Heinz Zeller**  
Schulleiter



# JAHRESRECHNUNG

## EIGENKAPITALNACHWEIS 2014

	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss
Eigenkapital per 1. Januar 2014		1'863'866.97
Auflösung Rückstellung Dravap (Finanzierung der Aufwendungen für die drahtlose Verbreitung ausländischer Fernsehprogramme in der Gemeinde Quarten) gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 10. April 2014		103'911.30
Jahresergebnis	1'521'201.16	
Gewinnverwendung		
- Einlage in Vorfinanzierung Sagenhaus (Erneuerungsfonds)	-75'321.15	
- Einlage in Vorfinanzierung Bahnhof (Erneuerungsfonds)	-16'217.40	
- Einlage in Vorfinanzierung Strandweg (Nationale Veloroute)	-500'000.00	
- zusätzliche Abschreibungen ordentliches Verwaltungsvermögen	-715'000.00	
- Einlage ins Eigenkapital	-214'662.61	214'662.61
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 1. Januar 2015		2'182'440.88

## ANTRAG AUF GEWINNVERWENDUNG

Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2), den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Jahresergebnis		1'521'201.16
Einlage in Vorfinanzierung Sagenhaus (Erneuerungsfonds)		75'321.15
Einlage in Vorfinanzierung Bahnhof (Erneuerungsfonds)		16'217.40
Einlage in Vorfinanzierung Strandweg (Nationale Veloroute)		500'000.00
zusätzliche Abschreibungen		715'000.00
Tiefbauten	Sanierung Strassen und Plätze 2014	267'000.00
Hochbauten	Renovation/Ausbesserung Rathaus	16'000.00
Schulbauten	Bühne Murg	320'000.00
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Informatik Schule	112'000.00
Zuweisung an kumulierten Bilanzüberschuss		214'662.61

## AUSWEIS DER ERGEBNISSE

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>		<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
14'142'200	13'960'200	13'203'112.95	14'724'314.11		14'044'400	13'900'400
	182'000	1'521'201.16		Ertrags-/Aufwandüberschuss		144'000

## ZUSAMMENZUG NACH SACHGRUPPEN

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>			<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
14'142'200		13'203'112.95		3	Aufwand	14'044'400	
6'030'200		5'954'670.30		30	Personalaufwand	6'038'500	
3'258'600		2'916'547.94		31	Sachaufwand	3'229'100	
107'000		59'014.95		32	Passivzinsen	67'000	
653'000		654'931.28		33	Abschreibungen	607'000	
41'000		40'888.00		34	Beiträge ohne Zweckbindung	45'000	
1'741'300		1'513'939.75		35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'761'900	
2'161'100		1'884'097.85		36	Eigene Beiträge	2'192'900	
1'000		17'095.23		38	Einlagen in Sondervermögen	1'000	
149'000		161'927.65		39	Intern verrechneter Aufwand	102'000	
	13'960'200		14'724'314.11	4	Ertrag		13'900'400
	7'322'000		7'803'908.39	40	Steuern		7'344'000
	386'700		396'819.71	42	Vermögenserträge		398'200
	2'592'500		3'019'161.05	43	Entgelte		2'560'600
	2'182'600		2'215'696.80	44	Beiträge ohne Zweckbindung		2'248'700
	781'000		765'363.15	45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		721'300
	339'700		262'201.05	46	Beiträge für eigene Rechnung		313'500
	206'700		99'236.31	48	Entnahmen aus Sondervermögen		212'100
	149'000		161'927.65	49	Intern verrechneter Ertrag		102'000

## ZUSAMMENZUG NACH FUNKTIONEN

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
14'142'200	13'960'200	13'203'112.95	14'724'314.11			14'044'400	13'900'400
1'752'500	537'000	1'714'101.40	557'095.73	10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'722'100	491'500
859'700	888'000	843'012.01	859'681.38	11	Öffentliche Sicherheit	854'900	849'600
5'780'300	275'900	5'509'156.61	289'923.95	12	Bildung	5'761'600	285'500
311'000	105'500	214'747.20	35'810.65	13	Kultur, Freizeit	224'400	104'900
649'000	116'000	581'017.50	99'619.40	14	Gesundheit	664'300	115'000
1'460'500	416'000	1'358'915.65	720'869.35	15	Soziale Wohlfahrt	1'586'000	415'000
1'061'400	228'000	825'555.68	254'391.17	16	Verkehr	985'400	240'000
1'568'100	1'374'700	1'519'692.45	1'359'056.35	17	Umwelt, Raumordnung	1'602'500	1'317'200
287'700	148'000	284'692.78	151'474.13	18	Volkswirtschaft	293'200	164'000
412'000	9'871'100	352'221.67	10'396'392.00	19	Finanzen	350'000	9'917'700

## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'752'500	537'000	1'714'101.40	557'095.73	10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'722'100	491'500
	1'215'500		1'157'005.67		Saldo netto		1'230'600
20'600	1'500	26'172.55	3'417.05	1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	23'200	1'500
26'000		17'599.65		1010	Geschäftsprüfungskommission	26'000	
156'400	18'500	150'013.50	26'860.50	1020	Gemeinderat	162'400	18'500
122'900		121'371.95		1030	Schulrat	122'400	
1'122'000	440'000	1'098'921.62	461'593.73	1040	Allgemeine Verwaltung	1'115'000	410'500
35'000	75'000	46'421.60	61'176.65	1041	Bauverwaltung	40'000	60'000
12'000		10'386.20		1043	Regionales Zivilstandsamt	11'000	
168'000		160'701.98		1048	Informatikausgaben	152'000	
78'600	1'000	73'661.35	2'752.80	1070	Rathaus	57'100	
11'000	1'000	8'851.00	1'295.00	1080	Öffentliche Anlässe	13'000	1'000

### Kommentar Rechnung 2014

Die Ausgaben im Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung liegen insgesamt CHF 58'000 unter dem Budget. Die einzelnen Funktionen weisen mit Ausnahme der Funktion Abstimmungen und Wahlen (Urnenabstimmungen Politische Gemeinde) tiefere Nettoaufwendungen auf. Die Budgetvorgaben konnten problemlos eingehalten werden.

### Kommentar Budget 2015

Der Nettoaufwand in der Funktion Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung weist gegenüber dem Budget 2014 einen etwas höheren Wert auf. Nennenswerte neue Ausgaben sind keine vorhanden. Hingegen wird die Entschädigung für den Bezug der direkten Bundessteuern im Rahmen der Sparmassnahmen des Kantons vollständig gestrichen. Dies führt zu einem Einnahmenausfall von rund CHF 20'000.

## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
859'700	888'000	843'012.01	859'681.38	11	Öffentliche Sicherheit	854'900	849'600
28'300		16'669.37			Saldo netto		5'300
25'500	21'000	33'772.85	38'861.70	1101	Grundbuchvermessung	36'500	32'000
20'000		22'252.80	2'000.00	1102	Geografisches Informationssystem	20'000	2'000
273'600	338'000	272'268.85	310'771.30	1103	Grundbuchamt	281'500	328'000
1'500		1'922.75		1108	Übrige Rechtsaufsicht	1'500	
16'000	30'000	7'388.80	18'723.82	1110	Gemeindepolizei	6'000	10'000
390'000	385'000	400'774.01	412'994.30	1140	Feuerwehr	380'300	387'300
3'000		1'683.85		1141	Regionaler Stützpunkt	2'000	
15'000		19'690.40		1143	Regionales Hubrettungsfahrzeug	5'000	
	23'000		9'153.96	1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		
1'000	2'000	2'093.10	3'446.00	1150	Militär	1'000	2'000
26'600	3'500	20'635.75	3'500.00	1160	Orts-Zivilschutz	26'300	3'500
85'500	85'500	60'230.30	60'230.30	1161	Zivilschutzorganisation Walensee	84'800	84'800
2'000		298.55		1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	10'000	

### Kommentar Rechnung 2014

Im Bereich Grundbuchamt sind die Erträge aus Grundbuch- und Beurkundungsgebühren infolge Abnahme der Handänderungen rückläufig.

Aus der Parkplatzbewirtschaftung in Unterterzen resultieren rund CHF 18'000 Erträge aus Parkbussen. Umgerechnet auf eine übliche Busse in der Höhe von CHF 40 ergibt dies ein Volumen von rund 450 Bussen im Jahr 2014. Es mussten, verglichen mit dem Vorjahr, nur noch halb so viele Bussen ausgesprochen werden.

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr musste einen Bezug über rund CHF 9'000 aus der Betriebsreserve in Kauf nehmen. Budgetiert war hingegen ein Bezug von CHF 23'000, was somit einer Besserstellung von CHF 14'000 entspricht.

### Kommentar Budget 2015

Bei der Feuerwehr fällt die 1. Tranche für den Anteil an die Ersatzbeschaffung eines Kleintanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Flums über CHF 18'000 an. Die Gemeinde Quarten hat sich aufgrund der Vereinbarung über den Feuerschutz im Gebiet Flumserberg zu beteiligen.

Der Aufbau des Regionalen Führungsstabs Walensee ist abgeschlossen. Es werden künftig mit Kosten von jährlich CHF 10'000 gerechnet.

## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
5'780'300	275'900	5'509'156.61	289'923.95	12	Bildung	5'761'600	285'500
	5'504'400		5'219'232.66		Saldo netto		5'476'100
352'300	5'400	372'150.79	5'400.00	1211	Kindergarten	457'300	5'400
1'529'000	48'500	1'479'698.42	60'971.45	1212	Primarschule	1'433'400	52'400
1'133'500	10'100	1'103'813.96	8'538.70	1213	Oberstufe	1'136'000	46'500
421'500	13'900	398'708.53	16'838.10	1215	Fördernde Massnahmen	430'900	3'000
121'200	12'000	102'156.70	15'961.70	1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	106'300	14'000
715'600	35'200	741'243.11	49'770.00	1217	Schulanlagen	708'700	43'400
343'000		341'526.05	100.00	1218	Schulverwaltung	348'800	
1'164'200	150'800	969'859.05	132'344.00	1219	Übrige Schulbetriebskosten	1'140'200	120'800

### Kommentar Rechnung 2014

Gegenüber dem Budget wurden für die Schule rund CHF 285'000 weniger an Mitteln benötigt. Bei der Primarstufe wurde aufgrund der Schülerzahlen ab dem neuen Schuljahr eine Klasse weniger geführt. Bei der Oberstufe wurde das AdL-Projekt (altersdurchmisches Lernen) nochmals einen Schritt ausgeweitet, was sich positiv auf die Lektionenanzahl auswirkte. In der Primar- wie auch in der Oberstufe mussten weniger Schüler fremdbesultet werden. Die Einführungs-klasse in Walenstadt wurde nicht mehr geführt. Für unsere Schüler haben wir intern ein Brückenjahr ausgearbeitet.

### Kommentar Budget 2015

Zum Zeitpunkt der Budgetierung muss im Bereich Kindergarten mit einer zusätzlichen Klasse gerechnet werden. Bei den fördernden Massnahmen wurden die Kosten für die Heilpädagogische Früherziehung vom Kanton auf die Gemeinden abgewälzt, was unsere Rechnung mit neu rund CHF 30'000 zusätzlich belastet.

Im baulichen Bereich ist (neben dem üblichen Unterhalt) das Ersetzen/Sanieren der Fensterrahmen und der Fensterantriebe bei der Mehrzweckhalle Murg im Betrag von CHF 21'000 vorgesehen.



## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
311'000	105'500	214'747.20	35'810.65	13	Kultur und Freizeit	224'400	104'900
	205'500		178'936.55		Saldo netto		119'500
20'900		23'991.25	2'050.00	1300	Kulturförderung	28'900	11'400
30'000		16'673.00		1310	Denkmalpflege, Heimatschutz		
100'500	82'500	21'127.70	10'725.00	1330	Parkanlagen, Wanderwege	95'000	72'500
6'000		5'068.00	550.00	1340	Sport	6'000	
147'000	21'000	138'634.30	20'400.60	1350	Mehrzweckgebäude Blumenau	94'500	21'000
6'600	2'000	9'252.95	2'085.05	1360	Strandgebäude Gosten		

### Kommentar Rechnung 2014

Die Verlegung des Wander- und Bikewegs Mols-Obererzen (Abschnitt Tisen-Glätsch) wurde nicht ausgeführt. Dieses Projekt wird im Budget 2015 mit brutto CHF 75'000 erneut eingestellt. Der Kanton beteiligt sich daran mit 65%.

Im Mehrzweckgebäude Blumenau wurde wie vorgesehen die Bühnenlichtsteuerung ersetzt.

### Kommentar Budget 2015

Für die Neuuniformierung der Musikgesellschaft Walensee-Quarten ist ein Betrag von CHF 10'000 vorgesehen. Dies ist die gleiche Beitragsleistung, wie Sie im Jahr 1999 der Musikgesellschaft Mols zugesprochen wurde. Der Beitrag wird durch einen Bezug aus dem Jugend- und Kulturfonds gedeckt.

Quarten ist per Ende 2014 aus dem Verein Südkultur ausgetreten. Der jährliche Beitrag über CHF 8'000 entfällt somit künftig.

Infolge Überführung des Strandgebäudes Gosten ins Finanzvermögen wird diese Liegenschaftsrechnung neu sachgerecht in der Kontogruppe 1943 geführt.



## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
649'000	116'000	581'017.50	99'619.40	14	Gesundheit	664'300	115'000
	533'000		481'398.10		Saldo netto		549'300
331'000		335'924.65		1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	371'000	
7'000		3'039.35		1420	Ambulante Pflegefinanzierung	7'000	
180'000		131'322.45		1450	Ambulante Krankenpflege	162'000	
300		184.25		1480	Lebensmittelkontrolle	300	
7'700		5'679.95	980.00	1490	Übriges Gesundheitswesen	2'000	
2'000		2'000.00		1492	Bergrettungsdienste	2'000	
121'000	116'000	102'866.85	98'639.40	1493	Seerettungsdienst Walensee	120'000	115'000

### Kommentar Rechnung 2014

Der Gemeindeanteil an die Pflegefinanzierung trifft mit CHF 335'000 ziemlich exakt die erwarteten Aufwändungen. Dieser Anteil musste zum ersten Mal zu 100% von den Gemeinden getragen werden. Die Kostenentwicklung ist vor allem abhängig von der demographischen Entwicklung.

Im Bereich der ambulanten Krankenpflege fiel der Beitrag an die regionale Spitex-Organisation mit CHF 119'000 erfreulicherweise erneut deutlich tiefer als budgetiert aus.

### Kommentar Budget 2015

Der Bereich Pflegefinanzierung wird gemäss Hochrechnung der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen mit CHF 370'000 ins Budget eingestellt.

Der angemeldete Finanzbedarf der Spitex beträgt CHF 150'000.

Für die Seerettung wird mit einem Nettoaufwand von rund CHF 5'000 gerechnet. Dieser Anteil ist seit Jahren konstant.





## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'460'500	416'000	1'358'915.65	720'869.35	15	Soziale Wohlfahrt	1'586'000	415'000
	1'044'500		638'046.30		Saldo netto		1'171'000
110'000	105'000	97'023.70	92'453.70	1501	Krankenpflege-Grundversicherung	117'000	102'000
194'000		190'502.30		1530	Allgemeine Sozialhilfe	245'000	
60'000		40'442.75		1531	Soziale Dienste	57'000	
20'000		9'595.95	3'350.00	1533	Weggewiesene Asylsuchende	20'000	
57'500		61'772.65		1537	Flüchtlinge	61'000	
90'000	10'000	67'633.30	22'459.35	1540	Kinder und Jugendliche	80'000	10'000
10'000		380.40		1541	Alimentenbevorschussungen	10'000	
3'000		2'856.00		1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	3'000	
			3'480.00	1550	Invalidität		
191'000	191'000	186'637.50	195'416.80	1571	Betreutes Wohnen	193'000	193'000
		8'779.30		1579	Ausgleich Spezialfinanzierung		
275'000	40'000	178'577.80	36'450.80	1581	Sozialhilfe an Ortsbürger	280'000	40'000
50'000		37'547.20	21'052.85	1582	Sozialhilfe an Kantonsbürger	50'000	
350'000	60'000	275'057.70	269'114.65	1583	Sozialhilfe an Bürger anderer Kantone	320'000	40'000
50'000	10'000	202'109.10	77'091.20	1584	Sozialhilfe an Ausländer	150'000	30'000

### Kommentar Rechnung 2014

Im Geschäftsjahr 2014 mussten Krankenkassenprämien und Verzugszinsen von rund CHF 84'000 gemäss Krankenversicherungsgesetz übernommen werden. Diese Kosten konnten vollumfänglich bei der SVA geltend gemacht werden. Neu wird ab 1. Januar 2015 eine Liste aller säumiger Prämienzahler zentral bei der SVA geführt.

Die neu geschaffene Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und die Berufsbeistandschaft konnten die Budgetvorgaben nicht einhalten. Diese Bereiche mussten personell teilweise massiv aufgestockt werden, was sich auch auf die künftigen Kostenanteile auswirken wird. Allerdings ist zu bemerken, dass die KESB Sarganserland mit einem sehr tiefen Personalbestand gestartet ist und der aktuelle Bestand im Vergleich zu anderen Region gut Stand hält.

Die Betriebsrechnung des Betreuten Wohnens im Sagenhaus Unterterzen konnte dank der erneut sehr guten Belegung mit einer Einlage in die Betriebsreserve von rund CHF 9'000 abgeschlossen werden.

Die Aufwände für die finanzielle Sozialhilfe liegen mit netto CHF 290'000 mehr als 50% unter dem budgetierten Betrag. Dieser äusserst tiefe Aufwand muss jedoch als Einmaleffekt betrachtet werden. Im vergangenen Jahr konnten aufgrund von Erbschaften massive Rückforderungen realisiert werden.

### Kommentar Budget 2015

Die Kosten für die Sozialhilfe sind wie immer eine reine Schätzung und letztlich von den Fallzahlen sowie den angeordneten Massnahmen abhängig. Vor allem sind hier Kindesschutzmassnahmen zu erwähnen, welche stets sehr hohe Kosten auslösen. Das Budget 2015 wurde aufgrund tendenziell steigender Fallzahlen über die Bereiche Alimentenbevorschussung, Flüchtlinge und finanzielle Sozialhilfe um gesamthaft rund CHF 75'000 angehoben. Darin enthalten sind auch die in Quartieren überdurchschnittlich hohen Kosten für die Fremdplatzierung Minderjähriger. Ein Teil dieser finanziellen Belastung wird durch den soziodemografischen Finanzausgleich wieder ausgeglichen.

## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'061'400	228'000	825'555.68	254'391.17	16	Verkehr	985'400	240'000
	833'400		571'164.51		Saldo netto		745'400
78'200		72'857.75		1610	Staatsstrassen	80'200	
642'000	202'000	430'982.18	224'761.17	1620	Gemeindestrassen	538'000	213'000
		3'000.00	3'000.00	1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr		
325'000	26'000	313'629.90	26'630.00	1650	Öffentlicher Verkehr	346'000	27'000
16'200		5'085.85		1660	Schifffahrt, Hafenanlagen	21'200	

### Kommentar Rechnung 2014

Die Aufwändungen für den Strassenunterhalt und den öffentlichen Verkehr konnten insgesamt im Rahmen des Budgets gehalten werden. Der Winterdienst schlägt aufgrund des letzten milden Winters nur mit CHF 120'000 zu Buche. Hier ist von einer durchschnittlichen Belastung von jeweils CHF 200'000 auszugehen.

Die zwei SBB-Tageskarten sind an je 323 Tagen benützt worden, was einer Auslastung von 90.15 Prozent entspricht. Daraus resultiert ein kleiner überschuss.

### Kommentar Budget 2015

Aus dem Strassensanierungsprogramm sind diverse kleinere Sanierungen über total CHF 65'000 zur Ausführung budgetiert.

Das Buswartehäuschen in Mols soll mit einer Beleuchtung ausgestattet werden.

Die Erstellung einer Seetankstelle in Unterterzen wird erst in diesem Jahr ausgeführt. Deshalb ist der Gemeindebeitrag von CHF 15'000 erneut budgetiert worden.



## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
1'568'100	1'374'700	1'519'692.45	1'359'056.35	17	Umwelt, Raumordnung	1'602'500	1'317'200
	193'400		160'636.10		Saldo netto		285'300
35'000		2'511.00		1700	Wasserversorgung	42'000	
394'000		384'092.75		1710	Abwasserreinigung	426'500	
50'000	1'000	23'822.60	1'000.00	1711	Kanalisation	31'000	1'000
169'000	117'000	154'903.45	126'670.05	1712	Kläranlage	163'000	117'000
552'000	900'000	548'166.55	930'523.10	1718	Finanzierungskonto	501'000	850'000
	147'000		52'792.20	1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		153'500
196'700	190'000	196'657.05	187'916.90	1720	Abfallbeseitigung	184'700	180'000
	6'700		8'740.15	1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		4'700
20'000	1'000	23'613.00	2'540.00	1730	Übriger Umweltschutz	16'000	
76'100	2'000	87'192.30	15'587.80	1740	Friedhof, Bestattungen	106'000	6'000
		2'194.20		1750	Gewässerverbauungen	36'000	
55'300		88'925.45	31'361.30	1770	Raumplanung	81'300	
20'000	10'000	7'614.10	1'924.85	1780	Naturschutz	15'000	5'000

### Kommentar Rechnung 2014

Beim Betrieb, Bau und Unterhalt der Abwasserreinigungsanlagen handelt es sich um eine Spezialfinanzierung. Die Ausgaben sind mit den entsprechenden Einnahmen zu decken. Es werden keine Steuergelder eingesetzt. Die Aufwändungen sind durch Betriebs- und Anschlussbeiträge zu finanzieren. Im Jahr 2014 sind Anschlussgebühren von CHF 225'000 in Rechnung gestellt worden. Budgetiert waren CHF 200'000. Die jährlichen Abwassergebühren entsprechen mit einem Ertrag von CHF 704'000 ziemlich genau den Erwartungen. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung mussten CHF 53'000 aus der Reserve für Betrieb und Unterhalt bezogen werden.

Die Reserve der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung musste zum Ausgleich der Rechnung mit einem Bezug von CHF 9'000 belastet werden. Mit einem Ertrag von CHF 143'000 übertreffen die Kehricht-Grundgebühren die Budgetvorgabe leicht.

### Kommentar Budget 2015

Der Beitrag an den Zusammenschluss der Wasserversorgungen Quinten und Quinten-Au wird aufgrund eines konkretisierten Kostenvoranschlags mit CHF 42'000 eingesetzt. Immer noch sind hier langwierige rechtliche Auseinandersetzungen pendent.

Die Spezialfinanzierung Abwasser wird mit einem Bezug von CHF 153'500 aus der Betriebsreserve gedeckt. Es wird davon ausgegangen, dass die Anschlussbeiträge nicht mehr in Höhe der Vorjahre verbucht werden können.

Die Abfallrechnung kann problemlos mit einem kleinen Bezug aus der Reserve gedeckt werden.

Für die Erlangung des Energiestadt-Labels wird die zweite Ausgabentranche über CHF 8'000 budgetiert.

Sowohl das Massnahmenkonzept für die Naturgefahren als auch die Erarbeitung des Tourismusentwicklungskonzept sind noch nicht abgeschlossen. Hier werden Restkredite von je CHF 5'000 eingestellt.

Für den Hochwasserschutz Murgbach, Murg, und Chammenbach, Unterterzen, sind Ingenieurleistungen im Betrag von CHF 36'000 vorgesehen.

## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
287'700	148'000	284'692.78	151'474.13	18	Volkswirtschaft	293'200	164'000
	139'700		133'218.65		Saldo netto	129'200	
24'200	5'000	11'533.30		1800	Landwirtschaft	24'200	5'000
	500		484.05	1801	Notschlachtlokal	500	
5'000		3'987.90		1802	Tierkörpersammelstelle	5'000	
67'500	22'000	67'936.00	23'220.15	1810	Forstwirtschaft	68'000	23'000
3'000	14'000	1'320.80	13'964.00	1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'000	14'000
142'200	75'000	151'036.50	76'910.00	1830	Tourismus, kommunale Werbung	156'000	87'500
30'000	30'000	31'315.00	35'647.93	1831	Kurtaxen	33'000	33'000
		4'332.93		1839	Ausgleich Spezialfinanzierung		
15'800	1'500	13'230.35	1'248.00	1840	Industrie, Gewerbe, Handel	5'500	1'500

### Kommentar Rechnung 2014

Die Funktion Volkswirtschaft schliesst mit einem etwas tieferen Nettoaufwand als budgetiert ab. Die Budgetvorgaben konnten weitgehend eingehalten werden.

### Kommentar Budget 2015

Im Jahr 2015 werden die üblichen Beiträge ausgerichtet. Dies sind namentlich folgende grössere Beiträge:

- Heidiland Tourismus AG CHF 20'100
- Sportbus Flumserberg CHF 15'000
- Flumserberg Tourismus CHF 10'000
- Hallenbad Flumserberg CHF 20'000
- Verkehrsverein Murg CHF 10'000

Den Beitrag an den Verkehrsverein Murg wird durch einen Bezug aus der Reserve zur Entwicklung der Infrastruktur (REI) gedeckt und ist bis 2018 befristet.

Für den Tour de Suisse Etappenstart vom 17. Juni 2015 in Unterterzen ist ein einmaliger Beitrag von CHF 12'500 vorgesehen. Dieser Beitrag wird ebenfalls aus der Reserve zur Entwicklung der Infrastruktur gedeckt.



## LAUFENDE RECHNUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
412'000	9'871'100	352'221.67	10'396'392.00	19	Finanzen	350'000	9'917'700
9'459'100		10'044'170.33			Saldo netto	9'567'700	
122'000	7'357'000	118'322.82	7'834'481.78	1900	Gemeindesteuern	122'000	7'379'000
	1'012'600		1'014'500.00	1910	Finanzausgleich 1. Stufe		1'042'700
41'000	1'155'000	40'888.00	1'184'430.05	1930	Einnahmenanteile	45'000	1'190'000
12'000	17'000	20'505.25	18'959.50	1940	Liegenschaften Finanzvermögen	31'000	19'000
98'000	134'000	66'330.35	141'651.50	1941	Sagenhaus Unterterzen	81'000	134'000
17'000	31'500	27'057.70	43'275.10	1942	Bahnhof Unterterzen	20'000	44'000
				1943	Strandgebäude Gosten	6'000	3'000
85'000	163'000	39'786.35	156'291.32	1950	Zinsen	45'000	104'000
	1'000		2'802.75	1960	Erträge ohne Zweckbindung		2'000
37'000		38'687.55		1990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		
		643.65		1991	Abschreibungen auf Finanzvermögen		

### Kommentar Rechnung 2014

Aus Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen, Nachzahlungen aus Vorjahren, Grundsteuern, Handänderungssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen sowie Quellensteuern sind rund CHF 570'000 Mehreinnahmen erzielt worden.

Die Grundstückgewinnsteuern liegen hingegen aufgrund der rückläufigen Anzahl Handänderungen rund CHF 60'000 unter den Erwartungen.

Bei der Liegenschaft Sagenhaus konnte ein Überschuss von CHF 75'321.15, bei der Liegenschaft Bahnhof ein solcher von CHF 16'217.40 erwirtschaftet werden. Beide Überschüsse sollen gemäss Antrag des Gemeinderates zur Gewinnverwendung den Erneuerungsfonds zugewiesen werden.

Für mittel- und langfristige Zinsen mussten CHF 40'000 aufgewendet werden. Im 2014 konnte ein weiterer Festzinskredit von CHF 1 Million zurückbezahlt werden.

Die Anlagewerte der Spezialfinanzierungen sind intern mit durchschnittlich 1,8% verzinst worden.

### Kommentar Budget 2015

Aus dem kantonalen Finanzausgleich erhält Quartan im Jahr 2015 voraussichtlich einen Ressourcenausgleichsbeitrag über CHF 568'100 sowie einen Sonderlastenausgleichsbeitrag ‚Weite‘ über CHF 318'600. Aus dem soziodemographischen Finanzausgleich wurde vom Amt für Gemeinden ein voraussichtlicher Beitrag von rund CHF 156'000 in Aussicht gestellt. CHF 151'600 davon resultieren aus den namhaften Fremdplatzierungskosten Minderjähriger im Jahr 2013. Der Restbetrag gilt als Abgeltung für die ambulante Pflege (Spitex).

## INVESTITIONSRECHUNG

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
103'000		112'776.95		12	Bildung	50'000	
	103'000		112'776.95		netto Ausgaben		50'000
				1217	Schulbauten	50'000	
				5040	Sanierung Schulhaus Mols	50'000	
103'000		112'776.95		1219	Informatikausgaben		
103'000		112'776.95		5060	Erneuerung Informatik		
				15	Soziale Wohlfahrt	150'000	
					netto Ausgaben		150'000
				1570	Altersheim, Pflegeheim	150'000	
				5620	Pflegeheim Sarganserland	150'000	
940'000	30'000	324'168.05	56'257.45	16	Verkehr	1'560'000	360'000
	910'000		267'910.60		netto Ausgaben		1'200'000
940'000	30'000	324'168.05	56'257.45	1620	Gemeindestrassen	1'460'000	260'000
320'000		267'910.60		5010	Sanierung Strassen und Plätze	470'000	
30'000		51'289.15		5012	Nationale Veloroute (Seeuferweg)	400'000	
590'000				5013	Verkehrsführung Bahnübergang Unterterzen	590'000	
		4'968.30		5630	Einlage Reserve Strandweg		
	30'000		56'257.45	6610	Staatsbeitrag Nationale Veloroute		260'000
				1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	100'000	100'000
				5010	Parkplätze WPZ Unterterzen	100'000	
				6430	Bezug Parkhausfonds		100'000
1'077'000		349'180.20		17	Umwelt, Raumordnung	1'055'000	
	1'077'000		349'180.20		netto Ausgaben		1'055'000
742'000		155'031.60		1711	Abwasseranlagen	675'000	
542'000				5620	Investitionskostenanteil AV Walensee	625'000	
200'000		155'031.60		5621	Investitionskostenanteil ARA Seez	50'000	
335'000		194'148.60		1713	Kanäle	380'000	
335'000		194'148.60		5013	GEP-Massnahmen	380'000	

## ZUSAMMENZUG NACH FUNKTIONEN

VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2014		KONTO	INVESTITIONSRECHNUNG	VORANSCHLAG 2015	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
2'120'000	30'000	786'125.20	56'257.45			2'815'000	360'000
	2'090'000		729'867.75		Zunahme der Nettoinvestitionen		2'455'000
103'000		112'776.95		12	Bildung	50'000	
				15	Soziale Wohlfahrt	150'000	
940'000	30'000	324'168.05	56'257.45	16	Verkehr	1'560'000	360'000
1'077'000		349'180.20		17	Umwelt, Raumordnung	1'055'000	

### Kommentar Rechnung 2014

Die Erneuerung der Informatik bei der Schule konnte planmässig realisiert werden.

Die Strassensanierungen der Tastenstrasse (Abzweiger Rütistrasse) in Murg sowie der Schulhausstrasse Mols inkl. Einlenker Hotel Schiffahrt wurden wie vorgesehen ausgeführt.

Die Verkehrsführung Bahnübergang Unterterzen verzögert sich infolge Einsparungen. Dieses Projekt wird voraussichtlich im Jahr 2015 realisiert und ist somit im Budget 2015 wieder eingestellt.

Beim Projekt Nationale Veloroute (Seeuferweg) sind Planungskosten angefallen, die wie vorgesehen durch einen Staatsbeitrag gedeckt sind. Der Überschuss wurde in die Reserve Strandweg eingelegt.

Der Investitionskostenanteil AV (Abwasserverband) Walensee musste nicht aufgewendet werden. Der Anteil an die ARA Seez ist tiefer ausgefallen.

Bei den GEP-Massnahmen (GEP = Genereller Entwässerungsplan) konnten die Kanalisationssanierungen Quadera Mols, Egglisboden Quarten und Schulhaus Oberterzen abgeschlossen werden.

### Kommentar Budget 2015

Das Schulhaus in Mols ist renovationsbedürftig. Daher wird ein Projektierungskredit ins Budget eingestellt. Die Sanierung ist im Jahr 2016 geplant.

Wie an der a.o. Bürgerversammlung vom 9. September 2014 beschlossen, wird für den Austritt aus dem Pflegeheim Sarganserland in Mels die erste Beitragstranche fällig.

Aus dem Strassensanierungsprogramm stehen die Rütistrasse in Murg, Teilabschnitte der Gafadurastrasse in Oberterzen, die Hofstettenstrasse (Abschnitt Camping) in Oberterzen sowie die Murgtalstrasse (Abschnitte Täschetenberg und Rachen) zur Sanierung an.

Für die Sanierung und Erweiterung des Seeuferwegs (Nationale Veloroute) wird eine weitere Tranche eingestellt. Der Kanton beteiligt sich an der Nationalen Veloroute mit 65%.

Für den Erwerb von 40 Parkplätzen beim neuen Wohn- und Pflegezentrum wird gemäss Beschluss der Bürgerschaft vom 9. September 2014 die erste Hälfte der Ausgabe eingestellt. Diese Ausgabe kann mit einem Bezug aus den ‚Parkhausfonds‘ gedeckt werden. Dieser Fonds wird aus Ersatzbeiträgen von Grundeigentümern bedient, welche zu wenige Parkplätze an exponierten Lagen (z.B. Dorfkern) erstellen können. Die Mittel dieses Fonds sind zum Bau öffentlicher Parkplätze zu verwenden, was im vorliegenden Fall zutrifft.

Im Bereich Abwasser sind wiederum Investitionskostenbeiträge an den Abwasserverband Walensee sowie die ARA Seez zu leisten. Aus dem GEP-Massnahmenkatalog sind verschiedene Sanierungsmassnahmen vorgesehen. Insbesondere werden neben einzelnen kleineren Massnahmen auch Regenwasserleitungen aufgrund der hydraulischen Berechnung vergrössert, was zeitgleich in Zusammenhang mit aktuellen Bauprojekten ausgeführt werden kann.

## BESTANDESRECHNUNG

KONTO	BEZEICHNUNG	01.01.2014	ZUWACHS	ABGANG	31.12.2014
1	AKTIVEN	11'712'173.80	35'317.83		11'747'491.63
10	Finanzvermögen	5'366'173.80	751'317.83		6'117'491.63
100	Flüssige Mittel	1'293'265.83	420'477.37		1'713'743.20
1000	Kassen	7'045.85	3'234.75		10'280.60
1001	Post	1'172'394.00	443'055.34		1'615'449.34
1002	Banken	113'825.98		25'812.72	88'013.26
101	Guthaben	1'788'604.12	177'403.11		1'966'007.23
1012	Guthaben Steuern	1'026'054.36	401'768.22		1'427'822.58
1013	Guthaben Gebühren	643'825.95		209'956.24	433'869.71
1014	Guthaben von Gemeinwesen	80'736.85	12'045.30		92'782.15
1015	Verrechnungssteuern	8'263.96		534.07	7'729.89
1019	Übrige Guthaben	29'723.00		25'920.10	3'802.90
102	Anlagen	2'123'000.00	134'000.00		2'257'000.00
1023	Liegenschaften	2'123'000.00	134'000.00		2'257'000.00
108	Transitorische Aktiven	161'303.85	19'437.35		180'741.20
1080	Rechnungsabgrenzungen	161'303.85	19'437.35		180'741.20
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'267'000.00		552'000.00	715'000.00
110	Sachgüter	1'208'000.00		493'000.00	715'000.00
1101	Tiefbauten	293'000.00		26'000.00	267'000.00
1103	Hochbauten	18'000.00		2'000.00	16'000.00
1104	Schulbauten	897'000.00		577'000.00	320'000.00
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0.00	112'000.00		112'000.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	59'000.00		59'000.00	0.00
1131	Planungen	59'000.00		59'000.00	0.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	5'079'000.00		164'000.00	4'915'000.00
130	Sachgüter	2'487'000.00		57'000.00	2'430'000.00
1301	Tiefbauten	1'806'000.00	14'000.00		1'820'000.00
1303	Hochbauten	520'000.00		52'000.00	468'000.00
1306	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	161'000.00		19'000.00	142'000.00
132	Investitionsbeiträge	2'331'000.00		81'000.00	2'250'000.00
1322	Gemeinden	2'331'000.00		81'000.00	2'250'000.00
133	Übrige aktivierte Ausgaben	261'000.00		26'000.00	235'000.00
1331	Planungen	261'000.00		26'000.00	235'000.00



## BESTANDESRECHNUNG

KONTO	BEZEICHNUNG	01.01.2014	ZUWACHS	ABGANG	31.12.2014
2	PASSIVEN	11'712'173.80	35'317.83		11'747'491.63
20	Fremdkapital	6'042'997.14		547'881.40	5'495'115.74
200	Laufende Verpflichtungen	1'224'358.47	358'705.30		1'583'063.77
2000	Kreditoren	845'993.77	315'661.22		1'161'654.99
2009	Übrige Verpflichtungen	378'364.70	43'044.08		421'408.78
201	Kurzfristige Schulden	261'668.12	144'833.59		406'501.71
2011	Gemeinwesen	261'668.12	144'833.59		406'501.71
202	Mittel- und langfristige Schulden	4'444'757.55		1'147'890.30	3'296'867.25
2021	Darlehen	3'924'213.75		1'092'198.00	2'832'015.75
2029	Übrige Schulden	520'543.80		55'692.30	464'851.50
204	Rückstellungen	80'000.00	110'693.01		190'693.01
2040	Laufende Rechnung	0.00	80'693.01		80'693.01
2042	Delkredere	80'000.00	30'000.00		110'000.00
208	Transitorische Passiven	32'213.00		14'223.00	17'990.00
2080	Rechnungsabgrenzungen	32'213.00		14'223.00	17'990.00
28	Sondervermögen	2'826'611.24		63'214.78	2'763'396.46
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	163'836.05		2'467.00	161'369.05
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	163'836.05		2'467.00	161'369.05
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'542'963.64		24'503.23	1'518'460.41
2810	Spezialfinanzierungen (Betrieb und Unterhalt)	1'542'963.64		24'503.23	1'518'460.41
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1'073'333.05		36'244.55	1'037'088.50
2820	Rücklagen	1'073'333.05		36'244.55	1'037'088.50
283	Rücklagen für Spezialfinanzierungen	46'478.50			46'478.50
2830	Rücklagen	46'478.50			46'478.50
29	Eigenkapital	2'842'565.42	646'414.01		3'488'979.43
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	2'842'565.42	646'414.01		3'488'979.43
2990	Jahresergebnis	980'356.29	540'844.87		1'521'201.16
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1'862'209.13	105'569.14		1'967'778.27



## INVENTAR DER LIEGENSCHAFTEN

Objekte		Gst. Nr.	Vers. Nr.	Mass m <sup>2</sup>	Verkehrswert	Zeitwert indexiert
<b>FINANZVERMÖGEN</b>						
Gosten Unterterzen	Bahnhof, Schuppen	2448	340/341	2'726	1'650'000	1'454'000
Gosten Unterterzen	Strandgebäude	2406	2564	3'674	246'000	310'000
Boden Unterterzen	Strasse, Anlagen	796		1'848	639'000	
Bünten Oberterzen	Wohnhaus mit Scheune	985	1712/486	6'311	395'000	320'800
Erlen Oberterzen	Wohnhaus	2468	555	667	340'000	280'000
Erlen Oberterzen	Wiese, Scheune	1034	554	202	11'000	51'000
Glummi Oberterzen	Wiese	1463/1893		4'379	15'100	
Sägenhaus Unterterzen	Wohnhaus, Autounterstand,	1463/1893	368/2518/	4'379	15'100	3'096'000
Gartenhaus	810	368/2518/2519	3'762	2'880'000	3'096'000	
Zillen Quarten	Wiese	712		2'913	2'300	
Tüfriet Mols	Werkhalle	1360	2193	2'198	527'000	712'000
Linde Murg	Wiese, Wald, Strasse	2456		4'140	1'400	
Gosten Unterterzen	Gewässer, Geröll, Sand	2292		2'144	2'650'000	
Die Liegenschaft Gosten Unterterzen, Strandgebäude (Parz.Nr.2406) wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Januar 2015 per 1. Januar 2015 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen überführt.						
<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>						
Boden Unterterzen	Rathaus	799	641	579	943'000	1'224'000
Boden Unterterzen	Archivanlage	8021	1572		327'000	535'000
Boden Unterterzen	Parkplatz zum Rathaus	769		136	30'000	
Vorbach Unterterzen	MZH Blumenau	2224	2500/2551	7'171	3'380'000	5'906'000
Gosten Unterterzen	Uferzone	1434		20'139	52'000	
Am See Unterterzen	Strandanlage, Schiffshütte	1630	359	2'681	53'000	30'900
Unterterzen-Quarten	Wiese, Wald, Strasse	825		15'864	100	
Quarten-Oberterzen	Strasse	824		9'090		
Büeli Quarten	Scheune, Anlagen	1231	932	3'237	2'400	19'800
Weltschlisacher Oberterzen	Wiese, Bach	931		2'603	54'000	
Glitten Oberterzen	Containergarage	Baurecht auf 2229	159		13'000	7'800
Sitenstudien Murg	Munitionsdepot	1445	1691	306	46'000	64'000
Vorbüel Murg	Strasse	1601		1'358		
Unterbach Murg	Strasse, Anlagen	216		2'775		
Dorf Murg	Strasse, Wiese	178		5'532		
Bodenrain Unterterzen	Wiese, Strasse	791		697		
Grund Quinten	Kehrichtsammelstelle	8047	1725		16'200	28'200
Bommerstein Mols	WC-Anlage	1241	2019	1'945	40'000	12'000
Bünten Mols	Strasse, Lagerplatz, Bach	888		2'926		
Massraga Mols	Strasse, Wiese	855		2'495		
Bünten Mols	Strasse, Wiese	872		1'664		
Oberterzen	Strasse, Wiese	981		5'387		
Gosten Unterterzen	Strasse	2300		828		
Gamperdon Flumserberg	Strasse	40		430		
Gamperdon Flumserberg	Strasse	1935		787		
Gamperdon Flumserberg	Strasse	292		154		
Amazellen Unterterzen	Oberstufenschulhaus	1581	1993	14'495	2'190'000	4'037'000
Tal Unterterzen	Sportplatz Mühle	2278		3'920	98'000	
Tal Unterterzen	Tal (Verbindungsweg)	2313		324	300	
Vorbach Unterterzen	Vorbach (Verbindungsweg)	2399		1'281	64'000	
Amatänen Unterterzen	Primarschulhaus	589	926/1683	2'915	1'690'000	2'693'000
Himpelus Oberterzen	Schulhaus, Garage	1522	1848/1760	2'640	646'000	1'111'300
Boden Unterterzen	Kindergarten	1507	1802	456	160'000	186'000
Quadera Mols	Schulhaus, MZH, Garage	1373	1546/905/2401	4'043	1'770'000	3'301'000
Dorf Murg	Schulhaus, MZH	171	1454/1456	1'684	3'120'000	5'559'000
Strandboden Murg	Kindergarten	1743	2080	869	493'000	922'800
Quadera Mols	Schulhaus, MZH, Garage	1373	1546/905/2401	4'043	1'770'000	3'301'000
Dorf Murg	Schulhaus, MZH	171	1454/1456	1'684	3'120'000	5'559'000
Strandboden Murg	Kindergarten	1743	2080	869	493'000	922'800

## ABSCHREIBUNGSPLAN

Objekte	Netto- investitionen kumuliert	Buchwert am 01.01.2014	Netto- investitionen 2014	Abschreibun- gen 2014	Buchwert am 31.12.2014	Abschreibun- gen 2015
<b>FINANZVERMÖGEN</b>						
102 Anlagen	3'279'440.35	2'123'000.00	134'881.25	881.25	2'257'000.00	
Liegenschaft Bahnhof Unterterzen	624'835.60	0.00	96'422.30	422.30	96'000.00	
Liegenschaft Rütimoos Oberterzen	38'458.95	0.00	38'458.95	458.95	38'000.00	
Liegenschaft Bünten Oberterzen	550'000.00	295'000.00			295'000.00	
Liegenschaft Sägenhaus Unterterzen	1'662'400.35	1'441'000.00			1'441'000.00	
Liegenschaft Zillen Quarten	18'270.15	2'000.00			2'000.00	
Liegenschaft Tüfriet Mols	385'475.30	385'000.00			385'000.00	
<b>ORDENTLICHESVERWALTUNGSVERMÖGEN</b>						
110 Sachgüter	2'844'730.90	1'208'000.00	380'687.55	873'687.55	715'000.00	
<b>Tiefbauten</b>						
Sanierung Gostenstrasse	211'730.00	180'000.00		180'000.00	0.00	
Gestaltung Hauptverkehrsachsen	79'924.50	19'000.00		19'000.00	0.00	
Wanderweg Mornen-Murgsee	11'598.60	11'000.00		11'000.00	0.00	
Sanierung Strassen und Plätze 2013	83'447.35	83'000.00		83'000.00	0.00	
Sanierung Strassen und Plätze 2014	267'910.60	0.00	267'910.60	910.60	267'000.00	
<b>Hochbauten</b>						
Renovation/Ausbesserung Rathaus	84'964.90	18'000.00		2'000.00	16'000.00	
<b>Schulbauten</b>						
Pausenplatz und Parkplatz Quarten	198'091.35	106'000.00		106'000.00	0.00	
Sportplatz Mühle	330'000.00	118'000.00		118'000.00	0.00	
Umbau Kindergarten Murg	960'177.00	277'000.00		277'000.00	0.00	
Bühne Murg	462'560.05	355'000.00		35'000.00	320'000.00	
Fenstersanierung Murg	41'549.60	41'000.00		41'000.00	0.00	
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>						
Informatik Schule	112'776.95	0.00	112'776.95	776.95	112'000.00	
133 Übrige aktivierte Ausgaben	59'022.00	59'000.00		59'000.00	0.00	
Amtliche Vermessung	59'022.00	59'000.00		59'000.00	0.00	

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## ABSCHREIBUNGSPLAN

Objekte	Netto- investitionen kumuliert	Buchwert am 01.01.2014	Netto- investitionen 2014	Abschreibun- gen 2014	Buchwert am 31.12.2014	Abschreibun- gen 2015
VERWALTUNGSVERMÖGENVONSPEZIALFINANZIERUNGEN						
130 Sachgüter	5'370'240.75	2'487'000.00	194'148.60	251'148.60	2'430'000.00	249'000.00
Tiefbauten						
Kanäle	1'009'028.85	364'000.00		36'000.00	328'000.00	33'000.00
Pumpstationen	429'066.95	167'000.00		17'000.00	150'000.00	15'000.00
GEP-Massnahmen 2009 und älter	156'277.20	102'000.00		10'000.00	92'000.00	9'000.00
GEP-Massnahmen 2010	566'902.40	412'000.00		41'000.00	371'000.00	37'000.00
GEP-Massnahmen 2011	388'892.90	314'000.00		31'000.00	283'000.00	28'000.00
GEP-Massnahmen 2012	155'412.60	140'000.00		14'000.00	126'000.00	13'000.00
GEP-Massnahmen 2013	307'018.00	307'000.00		31'000.00	276'000.00	28'000.00
GEP-Massnahmen 2014	194'148.60	0.00	194'148.60	148.60	194'000.00	20'000.00
Hochbauten						
Abwasserreinigungsanlagen	1'969'528.70	520'000.00		52'000.00	468'000.00	47'000.00
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						
Kleintanklöschfahrzeug	129'018.90	103'000.00		13'000.00	90'000.00	13'000.00
Einsatzleitfahrzeug	64'945.65	58'000.00		6'000.00	52'000.00	6'000.00
132 Investitionsbeiträge	3'906'203.70	2'331'000.00	155'031.60	236'031.60	2'250'000.00	231'000.00
AV Walensee 2009 und älter	1'952'540.55	950'000.00		95'000.00	855'000.00	86'000.00
AV Walensee 2010	1'037'500.00	756'000.00		76'000.00	680'000.00	68'000.00
ARA Seez	558'637.95	392'000.00	155'031.60	39'031.60	508'000.00	51'000.00
Löschwasserversorgungen	357'525.20	233'000.00		26'000.00	207'000.00	26'000.00
133 Übrige aktivierte Ausgaben	761'500.35	261'000.00		26'000.00	235'000.00	24'000.00
Generelles Entwässerungsprojekt	761'500.35	261'000.00		26'000.00	235'000.00	24'000.00

Das ordentliche Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement vom 16. September 2010 nach der degressiven Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Buchwert/Anschaffungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungsätze:

- |  |     |
|--|-----|
| a) Vorräte, Mobilien, Maschinen,<br>Fahrzeuge und Planungsausgaben | 35% |
| b) Gemeindestrassen  | 15% |
| c) auf dem übrigen Verwaltungsvermögen                             | 10% |

Der Abschreibungssatz ist im Einzelfall festzulegen, wenn die Investitionsausgabe CHF 1'000'000 übersteigt. Der Buchwert ist vollständig abzuschreiben, wenn er zu Beginn des Rechnungsjahres weniger als CHF 75'000 beträgt.

Für das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung Abwasser wird der Abschreibungssatz analog der Vorjahre degressiv mit 10% festgelegt. Das Verwaltungsvermögen der Spezialfinanzierung Feuerwehr wird linear mit 10% abgeschrieben.

## GELDFLUSSRECHNUNG 2014

<hr/>	
Betriebliche Tätigkeit	
+ Reingewinn	1'521'201.16
<hr/>	
+ Abschreibungen	449'447.87
- Forderungen und laufende Verbindlichkeiten	-177'403.11
- Aktive Rechnungsabgrenzungen	-19'437.35
+ Debitorenverluste und -gewinne	102'419.88
+ Laufende Verpflichtungen	358'705.30
+ Rückstellungen	110'693.01
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-14'223.00
- Verpflichtungen Sondervermögen	-44'001.93
<hr/>	
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	2'287'401.83
<hr/>	
Investitionstätigkeit	
+ Sachgüter	626'125.30
+ Investitionsbeiträge	159'999.90
- Beiträge für eigene Rechnung	-56'257.45
<hr/>	
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	729'867.75
<hr/>	
Finanzierungsüberschuss	1'557'534.08
<hr/>	
Finanzierungstätigkeit	
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'147'890.30
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	+144'833.59
- Langfristige Finanz- und Sachanlagen	-134'000.00
<hr/>	
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	-1'137'056.71
<hr/>	
Veränderung flüssige Mittel	420'477.37
<hr/>	

## VERZEICHNIS DER WERTSCHRIFTEN PER 31. DEZEMBER 2014

Bezeichnung	Aktien/ Anteilscheine	Nominalwert	Marktwert	Buchwert
Bootshafen Unterterzen AG	300	300'000.00	270'000.00	0.00
Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG	500	150'000.00	35'000.00	0.00
Markthallengenossenschaft Sargans-Werdenberg	1	100.00	0.00	0.00
Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen AG	30	30'000.00	0.00	0.00
Schweizer Zucker AG	14	140.00	420.00	0.00
IG GIS AG	50	500.00	0.00	0.00
Heidiland Tourismus AG	30	30'000.00	0.00	0.00
<b>Total per 31.12.2014</b>		<b>510'740.00</b>	<b>305'420.00</b>	<b>0.00</b>

## ZWECKVERBÄNDE UND REGIONALE ZUSAMMENSCHLÜSSE

Die Politische Gemeinde Quarten ist an verschiedenen Zweckverbänden und regionalen Zusammenschlüssen beteiligt. Aus Kostengründen erfolgt kein detaillierter Ausweis der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Politischen Gemeinde Quarten an die verschiedenen Zweckverbände und Zusammenschlüsse.

ZWECKVERBÄNDE GEMEINDEANTEILE	VORANSCHLAG 2014	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015
Soziale Dienste Sarganserland	60'000.00	40'442.75	57'000.00
Berufsbeistandschaft	56'000.00	69'590.35	65'000.00
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	75'000.00	79'824.40	112'000.00
Schulsozialarbeit	35'000.00	40'562.75	37'000.00
Abwasserverband Walensee	916'000.00	374'000.00	1'031'500.00
Abwasserverband Seez	220'000.00	165'124.35	70'000.00

GEMEINDEANTEILE REGIONALE ZUSAMMENSCHLÜSSE	VORANSCHLAG 2014	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015
Region Sarganserland-Werdenberg	15'000.00	14'060.00	15'000.00
Regionaler Führungsstab Walensee	2'000.00	298.55	10'000.00
Regionales Zivilstandsamt Vilters-Wangs	12'000.00	10'386.20	11'000.00
Seerettungsdienst Walensee	5'000.00	4'227.45	5'000.00
Spitex Sarganserland	170'000.00	119'857.25	150'000.00
Verein Prima Job und Dock Buchs	50'000.00	25'581.60	35'000.00
Zivilschutzorganisation Walensee	18'500.00	13'011.70	18'400.00
Musikschule Sarganserland	110'000.00	95'926.50	103'000.00
Werkjahr Sargans	35'000.00	21'414.40	35'000.00
Schulpsychologischer Dienst	45'000.00	37'943.00	40'000.00
Logopädische Vereinigung	50'000.00	54'345.35	55'000.00

# ANTRÄGE DES GEMEINDERATES ZUM VORANSCHLAG UND STEUERPLAN 2015

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zu Voranschlag und Steuerplan für das Jahr 2015 unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2015 sei zu genehmigen.
2. Es seien für das Jahr 2015 folgende Steuern zu erheben:
  - 132% Einkommens- und Vermögenssteuern
  - 0,8‰ Grundsteuern
  - 20% der einfachen Staatssteuer vom Einkommen als Feuerwehersatzabgabe, höchstens CHF 700.00

## STEUERPLAN

	VORANSCHLAG 2014	RECHNUNG 2014	VORANSCHLAG 2015
Einfache Steuer 100%	4'400'000.00	4'358'504.43	4'600'000.00
Steuerfuss	138%	138%	132%
<b>Steuerertrag</b>			
Einkommens- und Vermögenssteuern	6'070'000.00	6'101'906.77	6'072'000.00
Nachzahlungen	250'000.00	517'961.42	250'000.00
Nachsteuern	1'000.00		
Grundsteuern	685'000.00	718'633.15	725'000.00
Handänderungssteuern	300'000.00	292'526.80	275'000.00
Gewinn- und Kapitalsteuern	300'000.00	386'830.00	350'000.00
Grundstückgewinnsteuern	350'000.00	291'954.60	300'000.00
Quellensteuern	250'000.00	249'268.60	260'000.00
Quellensteuern aus Vorsorgeleistungen	10'000.00	11'050.75	10'000.00



# FINANZPLANUNG 2015–2019

Der Finanzplan soll den strategischen Gremien, insbesondere dem Gemeinderat, zur Entscheidungsfindung für die nächsten fünf Jahre dienen. Weiter soll er den Behörden als Führungsinstrument zur Verfügung stehen und die Möglichkeit eröffnen, frühzeitig mit geeigneten Massnahmen auf die sich abzeichnenden Schwachstellen im Finanzhaushalt reagieren zu können.

Naturgemäss ist die Finanzplanung mit Unsicherheitsfaktoren behaftet und kann daher nur die Richtung weisen, ohne jedoch Garantien abzugeben oder die Zukunft vorwegzunehmen. Hauptziel eines Finanzplanes ist es zu hinterfragen, wie die geplanten Investitionen während des Planungszeitraums überhaupt finanziert werden können. Er zeigt auf, wie sich Beschlüsse von finanzieller Tragweite mittelfristig auf die Gemeindefinanzen auswirken. Die Verschuldungsbegrenzung ist in diesem Zusammenhang ebenfalls ein Faktor, den es zu beachten gilt.

Allerdings ist zu bemerken, dass einige Investitionsvorhaben aufgrund von laufenden Abklärungsarbeiten noch nicht berücksichtigt werden konnten. So fehlen beispielsweise die künftigen Ausgaben für die Sanierung von Schulbauten, wofür in diesem Jahr ein entsprechendes Raum- und Investitionsprogramm erstellt wird. Hinzu kommen werden auch Ausgaben an Gemeindegewässerverbauungen aufgrund des Massnahmenkonzepts der Naturgefahrenkarte. Da es sich bei der Finanzplanung aber um eine rollende Planung handelt, wurde darauf verzichtet, lediglich eine beliebige Summe als Platzhalter einzufügen. Der aktuell vorliegende Finanzplan ist daher eine Momentaufnahme.

Folgende Faktoren wurden der Planung zu Grunde gelegt:

## Einwohnerzahl

Die angenommene Einwohnerzahl basiert auf den Daten von Ende 2014 sowie einer konservativ gerechneten Zunahme von 25 Personen pro Jahr auf 2'925 Einwohner bis ins Jahr 2019.

## Steuerfuss

Der kalkulierte Steuerfuss wird über die ganze Planungsperiode unverändert bei 132% belassen.

## Zinsfuss

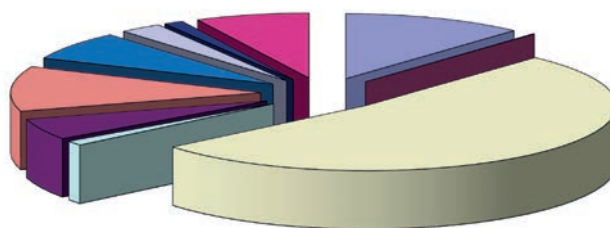
Dieser wurde sowohl für Schulden als auch Guthaben bei 1.0% festgelegt. Aufgrund des aktuell unsicheren Umfeldes wurde dieser Satz konservativ hoch angesetzt und über die gesamte Plandauer belassen.

## Einfache Steuer

Die einfache Steuer wurde auf die Steuerkraft über CHF 4,6 Mio. zuzüglich jeweils Nachzahlungen aus Vorjahren über CHF 180'000 für die gesamte Plandauer festgesetzt. Hier steht im Fokus, dass sich einige Einkünfte gerade in höheren Einkommenslagen aufgrund der wirtschaftlich unstenen Lage (Aufhebung Euro-Mindestkurs etc.) verringern könnten, während die Anzahl sowie die Steuerkraft der zuziehenden oder auch wegziehenden Personen unbekannt sind.

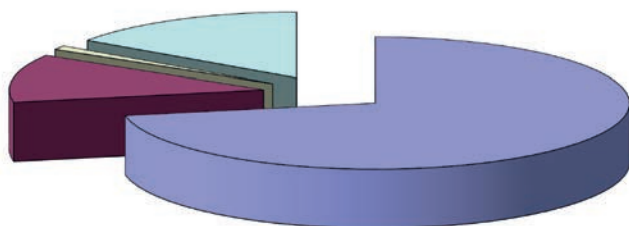
Nachfolgende Grafiken verdeutlichen, in welchen Funktionen welche Belastungen anfallen und mit welchen Mitteln sie gedeckt werden können.

## Nettoaufwändungen (Durchschnitt aller Planungsjahre)





## Deckung der Nettoaufwendungen (Durchschnitt aller Planungsjahre)



## Investitionsprogramm

Die Politische Gemeinde weist ein Investitionsvolumen von netto total CHF 7'430'000 aus, wovon Nettoinvestitionen von rund CHF 2'737'000 auf spezialfinanzierte Bereiche fallen.

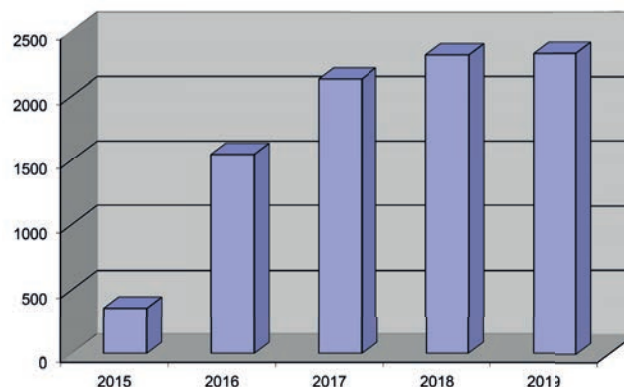
## Nettoinvestitionen in CHF 1'000

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Allgemeines	1'400	3'095	1'755	765	305
Spezialfinanzierungen	1'055	460	360	590	200

Enthalten sind die Ausgaben für den Ausbau des Seeuferwegs, nicht aber die Ausgaben für die Sanierung der Schulbauten (mit Ausnahme von Mols), wofür in diesem Jahr ein entsprechendes Raum- und Investitionsprogramm erstellt wird. Hinzu kommen werden auch Ausgaben an Gemeindegewässerverbauungen aufgrund des Massnahmenkonzepts der Naturgefahrenkarte. Da es sich bei der Finanzplanung aber um eine rollende Planung handelt, wurde darauf verzichtet, lediglich eine beliebige Summe als Platzhalter einzufügen. Der aktuell vorliegende Finanzplan ist daher eine Momentaufnahme.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Nettoschuld je Einwohner in Franken. Diese Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse. Werte bis CHF 1'000 werden als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von CHF 1'000 bis CHF 5'000 gelten als mittlere Werte.

## Nettoschuld je Einwohner (Durchschnitt aller Planungsjahre)



# BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

## Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2014 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir möchten dem Gemeinderat, dem Gemeindepersonal und allen Funktionären für die grosse Arbeit bei der Erfüllung der vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde danken.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Quarten sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2015 seien zu genehmigen.

Unterterzen, 9. Februar 2015

### **Geschäftsprüfungskommission**

Beat Nadig, Präsident

Markus Bleisch

Hardy Kalberer

Thomas Pfiffner

Jürg Stoffel

## PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Für die Richtigkeit der Rechnung:

Unterterzen, 29. Januar 2015

### **Finanzverwaltung Quarten**

Thomas Vils

Leiter Finanzverwaltung

Vorstehende Jahresrechnung, der Voranschlag und der Steuerplan wurden von der Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung vom 31. März 2015 genehmigt.

Unterterzen, 31. März 2015

---

Versammlungsleiter

Vorstehende Jahresrechnung, Voranschlag und Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Unterterzen, 29. Januar 2015

### **Gemeinderat Quarten**

Roman Zogg

Gemeindepräsident

---

Stimmenzählende

Albin Gätzi

Gemeinderatsschreiber

---

Stimmenzählende

Vorstehende Jahresrechnung, der Voranschlag und der Steuerplan wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

Unterterzen, 9. Februar 2015

### **Geschäftsprüfungskommission**

Beat Nadig, Präsident

Markus Bleisch

Hardy Kalberer

Thomas Pfiffner

Jürg Stoffel

---

Protokollführer

Gemeindeverwaltung | Walenseestrasse 7 | 8882 Unterterzen

Telefon 081 720 33 33 | Telefax 081 720 33 34 | [info@quarten.ch](mailto:info@quarten.ch) | [www.quarten.ch](http://www.quarten.ch)